

Hörsteler STADTMAGAZIN

Ausgabe 162
28. Jahrgang - September 2023



STADT **M**ARKETING
HÖRSTEL

www.stadtmarketing-hoerstel.de

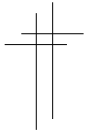
- Anzeige -

Ottenhues

 Fußpflege  Reparaturen

Tecklenburger Str. 24 - 48477 Riesenbeck - Tel.: 05454 / 7107

Severneick



-Beerdigungsinstitut-

Individuelle Beratung

- Erledigung sämtlicher Formalitäten-
- eigene Druckerei-
- (Trauerdrucksachen innerhalb von 2 Std.)
- Grabgestaltung-

Sandbergstraße 2 - 48477 Hörstel
Telefon 0 54 59 / 83 44

Fliesen
Lindenschmidt GmbH



• Fliesen

• Estrich

Münsterstraße 36
48477 Hörstel-Riesenbeck

Telefon 0 54 54 / 82 48
Telefax 0 54 54 / 70 01

info@fliesen-lindenschmidt.de
www.fliesen-lindenschmidt.de

Mit uns wohnen Sie schöner!

UDEN u. KOSCHALKA BEDACHUNG KG

Venhauser Bruch 11
48480 Spelle

Tel 0 59 77 / 65 59 010
0 59 78 / 12 25

info@uden-bedachung.de
www.uden-bedachung.de



Wir suchen:

Vorarbeiter

Facharbeiter

Fachhelfer

für unseren
neuen Standort in Spelle

Weweler

Heizung | Sanitär

Heizungstechnik
Sanitärinstallation
Klempnerei
Grundwasserabsenkung
Regenerative Energien
Kontrollierte Wohnraumlüftung

Altenrheiner Weg 42
48477 Hörstel-Dreierwalde
Telefon: 05978 238
Telefax: 05978 369
E-Mail: info@weweler.de
Internet: www.weweler.de



© 04469-2017 - E+T

- *Elektroinstallation für Neubau- und Umbauprojekte*
- *Reparaturen und Wartungsarbeiten in Gewerbe und Industrie*
- *Moderne Beleuchtungsanlagen*
- *EDV-Netzwerkinstallationen*
- *Telefonanlagen*
- *Photovoltaik-Solarstromanlagen*
- *Reparaturservice und Kundendienst*
- *Fachgeschäft für Elektroartikel, Beleuchtung, Elektromaterial und Ersatzteile*



Elektro

stark in Strom
Egelkamp

Elektro-Installation · Elektro-Hausgeräte · Kundendienst · Miele-Fachhändler

Fon **0 54 59 - 83 07**
Bahnhofstraße 21 · 48477 Hörstel Fax **0 54 59 - 53 16**



Glas & Gebäudereinigung Postmeier
Für eine saubere Zukunft

- Glasreinigung inkl. Rahmen & Falzen
- Treppenhausreinigung
- Bauschlussreinigung
- Reinigung von Dächern und Wintergärten
- Jalousie- & Raffstorereinigung
- Solar- und PV-Reinigung

0163 2372 979
0 54 54 628 98 35
Mo.-Fr.: 7.00 - 17.00 Uhr

www.glasreinigung-postmeier.de



GASTHOF ZUM ADLER

NEIER

Saalbetrieb ■ Übernachtung ■ Gastwirtschaft

Lange Straße 35 ■ 48477 Hörstel-Bevergern
Tel: 05459-8312 ■ Fax: 05459-4478 ■ www.zum-adler-neier.de

IN DIESER AUSGABE:

BERICHTE (u.a.)

- **NEUES SORTIMENT AN SOUVENIRS** Seite 5
- **RIESENBECKER HERBST** Seite 6
Verkaufsoffener Sonntag mit vielen Attraktionen
- **SPENDENÜBERGABE AN DIE DEUTSCHE DUCHENNE STIFTUNG** Seite 7
- **NEUBAU DER SCHLEUSE BEVERGERN** Seite 8
Vermessungspunkte wurden eingerichtet
- **ÜBER DEN TELLERRAND HINAUSSCHAUEN!** Seite 10
Städtepartnerschaften zwischen Dalfsen, Waltham Abby und Moletai
- **DIE CAFÉ-DAMENDES HEIMATVEREINS** Seite 12
Eine starke Truppe sorgt für das leibliche Wohl der Gäste
- **TAG DER OFFENEN TÜR AM NEUEN BACKHAUS** Seite 15
Ein echtes Kleinod für Dreierwalde
- **5.000 EURO FÜHRENTAMTLICHES ENGAGEMENT** Seite 16
- **MIT VOLLGAS DURCH DIE SOMMERFERIEN 2023** Seite 17
- **ANNE BERGER UND MARKUS RUPE DIRIGIEREN** Seite 21
Gemeinsames Konzert am 28. Oktober
- **ZWEI TAGE OKTOBERFEST IN DREIERWALDE** Seite 22
„O'zapft is!“
- **„GOSPEL AND MORE“ FEIERT JUBILÄUM** Seite 23
- **ERGÄNZENDE STEREOFOTOGRAFIENZUR MÖTJESAMMLUNG** Seite 29
Bilder aus dem ersten Weltkrieg sollen der Öffentlichkeit aus der Datenbank des Bildarchivs zugänglich sein
- **STADTARCHIVAR MARCEL DAUWE** Seite 30
Der neue Ansprechpartner in der Stadt Hörstel
- **SIE KOMMEN EINZELN UND GEHEN ALS TEAM** Seite 32
Azubis starten bei OKE mit der Azubiwoche
- **AUFTAKT ZUR BEVERGERNER KIRMES WAR EIN ERFOLG** Seite 33
Wendetheater mit den Grünen Jungs und toller Stimmung
- **GROSSFEUER IN BEVERGERN VOR 100 JAHREN** Seite 34
Acht Gebäude brannten abis auf die Grundmauern ab
- **EIN STARFIGHTER KEHRT NACH RHEINE ZURÜCK** Seite 36
Die bemannte Rakete erreicht die Theodor-Blank-Kaserne
- **ZIRKUS KOMMT IN DIE ST. ANTONIUS GRUNDSCHULE** Seite 37
Die Schüler treten selbst auf
- **NUTRIA UND BISAME BREITEN SICH AUS** Seite 40
Die Schäden an den Uferböschungen sind unübersehbar
- **DAS WAPPENTIER KÖNNTE GEWÄSSER EROBERN** Seite 42
Biber verirrt sich in die Innenstadt von Rheine
- **STERNENGRAB WIRD VON RENTNERGRUPPE GEPFLEGT** Seite 44
Freiwillige kümmern sich um Friedhofsangelegenheiten
- **MISPEL UND NICHT MISTEL** Seite 45
Mispeltüten und vitaminreiche Marmelade

RUBRIKEN

- **FOTO DES MONATS JULI/AUGUST 2023** Seite 4
- **WIE GUT KENNST DU DEINE REGION?** Seite 23
- **VERANSTALTUNGSKALENDER** Seite 24
- **Damals und heute in der Stadt Hörstel** Seite 46
- **IMPRESSUM / Biber und Pogge** Seite 47

AUTO-UNFALL? PLAKETTE FÄLLIG?

SACH-
VERSTAND
SEIT 1965.



Wessels KFZ-Sachverständige

Siedlerstr. 3 / 48429 Rheine
Tecklenburger Damm 67 / 49477 Ibbenbüren
Jahnstr. 2 a / 48282 Emsdetten

www.wessels-sv.de

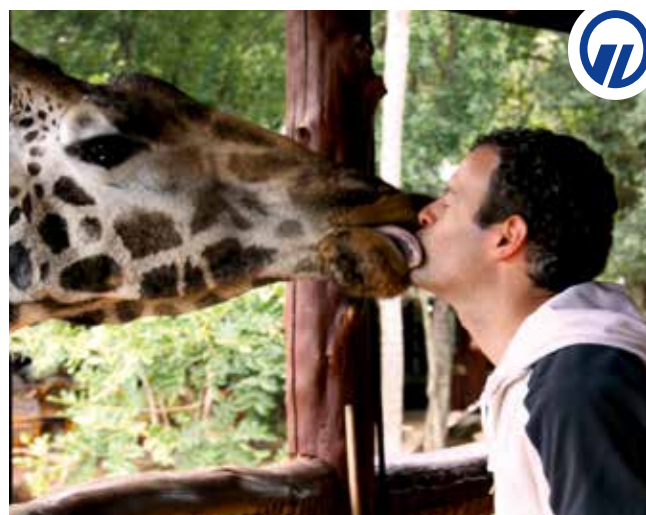


Markus Exeler
MEISTERBETRIEB

Heizung
Sanitär
Solar
Bauleistungen

Hagenortstr. 40
48477 Hörstel

Tel. 0 54 59 / 80 57 10
Fax 0 54 59 / 80 57 11
Mobil 0 160 / 18 58 891
markus.exeler@osnanet.de



Weil alles passieren kann, sollten Sie
auch auf alles vorbereitet sein.

Wir sorgen für Klarheit bei Versicherungen und Finanzen. Immer das passende Angebot, zuverlässigen Schutz und persönliche Beratung. Darauf können Sie sich bei uns immer verlassen.

Generalagentur Benedikt Bruns
Lange Straße 21
48477 Hörstel-Bevergern
Telefon 05459 80480
Fax 05459 804820

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



Bedachungen
Rohe GmbH

48477 Hörstel • Tel.: 05459/972200

- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Sturmschäden
- Gerüstbau
- Altbausanierung
- Flachdacharbeiten



www.bedachungen-rohe.de

EPS Beseitigung
Entfernung von Nestern des
Eichenprozessionsspinners

Professionelle
Steinreinigung
www.nuesse-glasreinigung.de



- Reinigungen:
- Pflasterungen
 - Einfahrten
 - Gehwege
 - Parkflächen
 - Terrassen
 - Mauern

Versiegelung gegen Moos,
Algen und Steinflechten

Steinveredelung

Nancy Nüße

Tel. 0 54 59 / 9 06 82 65

Mobil 0 15 1 / 12 35 51 03

info@nuesse-glasreinigung.de

www.nuesse-glasreinigung.de

FOTO DES MONATS SEPTEMBER / OKTOBER

Feld Bergeshöveder Straße/
Bevergerner Straße

von Dr. Hannes Lansing

Wir freuen uns schon auf die nächsten Einsendungen zum Foto des Monats bis zum 6. Oktober 2023 per E-Mail an

REDAKTION@STADTMARKETING-HOERSTEL.DE.

Das schönste Foto, aufgenommen in der Stadt Hörstel, wird dann erneut zum **FOTO DES MONATS** gekürt! (as)





Kontakt zum
Hörsteler Stadtmagazin

Redaktion:

redaktion@stadtmarketing-hoerstel.de

Anzeigen:

anzeigen@stadtmarketing-hoerstel.de

Telefon:

0 54 59 90 69-348

NEUES SORTIMENT AN SOUVENIRS

Stadtmarketing Hörstel UG ist stolz darauf, eine neue Palette an einzigartigen und stilvollen Souvenirs anzubieten, die die Schönheit und den Charme unserer wunderschönen Heimatstadt Hörstel widerspiegeln. Von T-Shirts bis hin zu Frühstücksbrettchen - wir haben alles, um zu zeigen, wie stolz wir sein können.

Unsere T-Shirts sind nicht nur bequem, sondern auch ein modisches Statement. Mit verschiedenen Designs und Farben kannst du deine Verbundenheit zu deiner Lieblingsstadt zeigen. Hergestellt aus hochwertigen und nachhaltigen Materialien, bedruckt in unserer Stadt, sind unsere T-Shirts langlebig und behalten auch nach vielen Wäschen ihre Form und Farbe.

Aber nicht nur T-Shirts gehören zu unserem Sortiment - unsere Frühstücksbrettchen sind ein weiteres Highlight. Sie wurden im Münsterland hergestellt, und mit wunderschönen Motiven machen sie das Frühstück zu einem besonderen Erlebnis.

Bei der Stadtmarketing Hörstel UG legen wir großen Wert auf Qualität und Kundenzufriedenheit. Unsere Produkte werden sorgfältig ausgewählt und mit Liebe zum Detail gestaltet. Wir möchten sicherstellen, dass du ein Souvenir erhältst, das nicht nur schön anzusehen ist, sondern auch lange Freude bereitet.

Kommt vorbei, im Stadtmarketing Büro oder in vielen anderen Unternehmen, wie zum Beispiel im Raiffeisen

Markt, bei PaPaJo Schreibwaren, bei Junge-Bornholt KG, der Thiemann Gärtnerei & Floristik, der Buchhandlung Hörstel, Gastronomie Sasse, EDEKA Dohle in Dreierwalde, Büdchen am See und demnächst noch bei vielen mehr! (nk)

Lütkemeyer's
GASTHOF

Die gemütliche Gaststätte mit guter Küche und Biergarten.
Für Feste aller Art stehen Ihnen unsere Räumlichkeiten für 10 bis 500 Personen zur Verfügung.

48477 Dreierwalde - Hopstener Str. 1
Tel. 0 59 78/248 - Montags Ruhetag
www.luetkemeyer-dreierwalde.de



Wir beraten Sie gerne ausführlich.

Maßstäbe / neu definiert

Seit 1860
für Sie da!

AXA Generalvertretung

Heinrich Oechtering e.K.

Heinrich-Niemeyer-Straße 6 • 48477 Hoerstel-Riesenbeck

Tel.: 0 54 54 / 996 96 • Fax: 0 54 54 / 996 97

E-Mail: heinrich.oechtering@axa.de



Buntes Treiben beim Riesenbecker Herbst 2022 auf dem Parkplatz an der Alten Gießerei.

(Fotos: Ina Lohmann und Ute Trapka)

RIESENBECKER HERBST

Verkaufsoffener Sonntag mit vielen Attraktionen

„Wir feiern Erntedank“ – Mit dieser traditionellen Veranstaltung bietet die Werbegemeinschaft Riesenbeck am 24. September 2023 von 13.00 bis 18.00 Uhr wieder einen bunten Nachmittag für die ganze Familie. Auf der gesamten Geschäftsmeile, beginn bei Gaststätte Feldmann in Birgte bis in den Ortskern von Riesenbeck, erwarten die Besucherinnen und Besucher viele Aktionen. Die Baumschule Artmeyer stimmt mit ihrer reichhaltigen Auswahl an Bäumen und Sträuchern sowie attraktiven Angeboten auf den Herbst ein.

Beim Fliesenfachhandel Lindenschmidt GmbH lädt ein Flohmarkt zum Stöbern ein und die Gäste können dort Kaffee und Kuchen genießen. Von

dort aus startet auch Judith Helmig mit Ponyreiten für Kinder. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite stellen die Firmen Pultec sowie der SP Malerbetrieb

ihre Arbeiten vor. Auf dessen Firmengelände lädt das Riesenbecker Kinderlager RiKiLa zum Bogenschießen und Kubb-Spielen ein. Die Agritura Raiffeisen eG

wird ihre Kunden an diesem Tag mit tollen Angeboten überraschen. Auf dem Gelände von Fahrrad Helmig kann man sich im Mountainbike-Parcours sportlich betätigen und anschließend mit Pommes-Frites und Bratwurst stärken. Weitere Highlights sind auf dem Parkplatz an der alten Gießerei für die Kleinen der Mitmachzirkus „Lille Löwenzahn“ und Bastelangebote bei PaPaJo. Bei electroplus Beermann duftet es nach frischem Popcorn und auch dort gibt es Mitmach-Aktionen für die Kinder. Alle Trecker-Liebhaber kommen bei der Ausstellung der Oldtimer-Schlepper auf ihre Kosten. Die Geschäfte am Einkaufszentrum bieten attraktive Rabatte. So gewährt das P.S. Schuhhaus Riesenbeck an diesem Tag Nachlass auf das gesamte Sortiment, bei Augenblick – Brille & Linse spart man beim Kauf einer Sonnenbrille. Diese und viele andere Angebote machen den Einkauf beim Riesenbecker Herbst zu einem Erlebnis. Den musikalischen Rahmen gestaltet die Feuerwehrkapelle nach bewährter Tradition.

Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Geschäfte und Vereine durch ein abwechslungsreiches Angebot an Speisen und Getränken. Auch der Heimatverein Riesenbeck bietet sein bekanntes Steinofenbrot und den beliebten Weggen an. Das Hotel zur Post bereitet als besonderen Leckerbissen Pulled Pork für seine Gäste, aber auch mit Bratwurst, Kaffee und Kuchen können die Gäste sich dort im gemütlichen Biergarten stärken.

Die Bimmelbahn wird, wie auch in den vergangenen Jahren, die kleinen und großen Besucher kostenlos zu den Geschäften und Attraktionen entlang der Münsterstraße/Heinrich-Niemeyer-Straße fahren. Das Organisationsteam der Werbegemeinschaft Riesenbeck sorgt für eine herbstliche Dekoration der gesamten Festmeile und freut sich auf Ihren Besuch. (bb)

KERKHOFF

HEIZUNG - KÄLTE - KLIMA / LÜFTUNG - SANITÄR - ELEKTRO

Telefon: 05454 / 93 49-0 - Telefax: 05454 / 9349-25 - E-Mail: info@kerkhoff.eu - www.kerkhoff.eu

KERKHOFF Gebäudetechnik GmbH • Münsterstr. 85 • 48477 Hörstel-Riesenbeck

ab 18:00 Uhr NOTRUF 01 71 / 57 95 78 5

sohlmann

...ein starker Partner

Zuverlässigkeit und Kompetenz an der Ems!

- Werkzeuge
- Maschinen
- Arbeitsschutz
- Industriebedarf
- Betriebseinrichtung
- Befestigungstechnik
- C-Teile-Management

Heribert Sohlmann GmbH

Eisenbahnstraße 2 · 48282 Emsdetten
Tel. 02572/9877-0 · info@sohlmann.de

Filiale: Hörstel-Riesenbeck
Tel. 05454/96007 · info@sohlmann.de

... seit
1945!

www.sohlmann.de

SPENDENÜBERGABE AN DIE DEUTSCHE DUCHENNE STIFTUNG

Im Mai 2023 brachten die Organisatoren des 4. Teuto-Kids-Triathlons, Andreas Göbbling und Sebastian Paetzke, Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren in Riesenbeck an den Start. Mit sportlichem Eifer und großer Freude zeigten sie beim Laufen, Schwimmen und Radfahren ihr Können.

Dank der Unterstützung von Sponsoren, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Eltern, vieler weiterer Helfer und #Team Anton konnte auch bei diesem Vierten-Kids-Triathlon ein Überschuss generiert werden. Neben einer Unterstützung für den Förderverein der Sünthe-Rendel-Grundschule in Riesenbeck wurde der Reinerlös in Höhe von 1500€ an die Deutsche Duchenne Stiftung (www.duchenne-deutschland.de) gespendet.

Die Triathlon-Abteilung vom SV Teuto Riesenbeck bedankt sich recht herzlich bei allen, die zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben. (bb)



V.li: Matthias Kleine Hillmann, Organisatoren Andreas Göbbling und Sebastian Paetzke, Ulrike Kleine Hillmann; unten v.li: Frieda und Anton Kleine Hillmann mit Hund Kalle.

(Foto: Andreas Göbbling, SV Teuto Riesenbeck)



TK Holz-Konstruktionen
Torsten Kuhn
 Zimmerermeister

An der Matthäuskirche 15 · 49477 Ibbenbüren
 Tel.: 05451 548868 · Mobil: 0151 12478530 · holz.kuhn@osnanet.de





M. Schoppe
 Schlosserei und Maschinenbau

Schweißfachbetrieb nach DIN EN1090
 Stahlkonstruktion · Edelstahlfertigung · Maschinenbau · Agrartechnik

Veerbiäkenweg 55 · 48477 Hörstel · Tel. 0 54 59 80 52 03 · Fax 0 54 59 80 31 40
www.m-schoppe.de · info@m-schoppe.de

- 
- Neuwagen
 - Gebrauchtwagen
 - Jahreswagen
 - Unfallinstandsetzung

- Reparaturen aller Fabrikate
- TÜV & AU – täglich



Auto PLAGEMANN

Friedrich-Wilhelm-Str. 16 · 48477 Hörstel · Telefon 05459 9356-0



Zu den Fotos:

Einrichtung der Baustelle (oben).

Vermessungsrohre (rechts).

Überwachungsbrücke (unten).

(Foto Wasserstraßenneubauamt Datteln)

BAUVORBEREITENDE ARBEITEN FÜR DEN NEUBAU DER SCHLEUSE BEVERGERN

Vermessungspunkte wurden eingerichtet

Anfang Juni wurden zur Vorbereitung der Baumaßnahmen an der Großen Schleuse Bevergern vermessungstechnische Festpunktpfeiler und eine Brücke über die Schleusenammer errichtet, so die Information von Dr. Ulrich Rode vom Wasserstraßenneubauamt Datteln. Für die messtechnische Überwachung der Gesamtbaumaßnahme in den nächsten Jahren werden im Bau Feld Festpunkte benötigt.

Gegründet werden diese auf Pfeilern, die bis in eine Tiefe von zirka 14 Metern reichen. Hierfür werden zunächst Schutzrohre mit einem Hochfrequenzvibrator in den Baugrund eingebracht. Anschließend

wird der Boden aus den Schutzrohren ausgehoben und ein zweites kleineres Rohr bis in die tiefen Bodenschichten eingebracht. Um die Festpunkte herum werden abschließend Bedienplattformen errichtet. Diese Ver-

messungspunkte sind wichtig, um bei den anstehenden Baumaßnahmen die Langzeitwirkungen in den tieferen Bodenschichten festzustellen. Dabei könnten die Auswirkungen besonders in den Jahreszeiten wie Winter

und Sommer entscheidend sein. Von der stählernen schon fertiggestellten Brücke quer über der Schleuse wird die Veränderung automatisch aufgenommen. Das Aufstellen der Messinstrumente sowie die Verlegung der Verbindungsleitungen müssen noch realisiert werden. Vor Beginn der Bauarbeiten werden zur Beweissicherung Zustandsfeststellungen an Gebäuden im Nahbereich durchgeführt. Baubegleitend sind zusätzlich Erschütterungsmessungen vorgesehen. Mit der Ausführung beauftragt wurde die Johann Bunte Bauunternehmung SE & Co. KG aus Papenburg. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende September 2023 dauern. Das Wasserstraßenneubauamt Datteln bietet allen interessierten Bürgern an, zeitnah über das Internet [WNA-Datteln@wsv.bund.de](mailto:wna-datteln@wsv.bund.de) oder auch Mail Informationen zum Stand der Bauarbeiten zu übermitteln. Die E-Mail-Adresse lautet wna-datteln@wsv.bund.de. Es reicht aus, wenn im Betreff „Newsletter Bevergern“ steht. (ko)





Haus Horstmann mit Franz Horstmann um 1920.

(Foto: Franz Horstmann)

NACHTRAG ZUM ARTIKEL DAMALS UND HEUTE AUSGABE 161

Bereits kurz nach der Veröffentlichung der Ausgabe erreichte die Redaktion des Hörsteler Stadtmagazins eine Rückmeldung zum Artikel „Damals und Heute“.

In der Ausgabe 161 zeigte das Bild die Rheiner Straße mit der St. Antonius Kirche in Hörstel von Rheine kommend Richtung Innenstadt. Beim Artikel erwähnten wir, dass das Haus Horstmann im Zuge des Straßenausbaus weichen musste. In diesem Zusammenhang erhielten wir nun interessante Informationen über die Chronik des Hauses. Aus den Recherchen von einem Nachfahren der Familie Horstmann, Ralf Horstmann, lässt sich die Entwicklung des Hauses gut nachvollziehen. In den alten Archiven wird der Kauf des Grundstücks auf den 6. September 1841 datiert. Kurze Zeit später errichteten Jakob Horstmann und sein Bruder Johann Heinrich Horstmann das Haus mit der Hausnummer 95 in Hörstel. Weitere drei Generationen blieb das Eigenheim anschließend im Besitz der Familie Horstmann, ehe es in den 1960er Jahren zu einem Eigentumsübergang auf die benachbarte Familie Hilckmann kam. 1971 wurde - mit dem Bau der neuen Hauptstraße - das Haus Horstmann abgerissen. Heute steht auf einem Teil der ehemaligen Hausfläche die Kegelbahn der Gaststätte Hilckmann. Vor allem der vordere Bereich des Grundstücks ist aber durch die Neuausrichtung der Kreuzung nicht wieder bebaut worden und dient somit bis heute der besseren Einsichtnahme in den Straßenverkehr der Kreuzung. (ca)

Der neue ID Buzz.



Jetzt bei uns!

Autohaus Tumbrink

Rheiner Str. 7 48477 Hörstel

Tel. 05459-93030

www.Autohaus-Tumbrink.de



Beste Küchen!
Zu besten Preisen!

**Küchen
Kümper**

DAMIT KOCHEN SPASS MACHT!

Fuggerstraße 7, 49479 Ibbenbüren-Laggenbeck
im Gewerbegebiet „Auf der Lau“

Telefon 054 51/99 14 - 0

info@kuemper.de - www.kuemper.de



20 Musterküchen auf 450 m²
Von der Einsteigerküche bis zur Luxusausführung



Bürgermeister David Ostholthoff, Wietse Broersma, Vorsitzender Heinz Hüppe und Diny van der Beeke bei der Begrüßung.

(Foto Klaus Offenberg)

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUSSCHAUEN! Städtepartnerschaften zwischen Dalfsen, Waltham Abby und Moletai

autoPRO 
DIE WERKSTATT.



KFZ Postmeier
KFZ-Meisterbetrieb / KFZ-Handel



Surenburger Straße 35-36
48477 Hörstel
Fon: 0 54 54 / 78 11
info@kfz-postmeier.de
www.kfz-postmeier.de

Städtepartnerschaften litten auch unter der Corona. So war es sicher überfällig, dass eine Delegation aus Hörstel mal wieder einen Besuch in der niederländischen Partnerstadt, Dalfsen, am 29. Juli machte. Auch wenn erste seit 1994 der Kontakt durch die Radsportgruppe von Stella Bevergern insbesondere durch Werner Sanner entstand, war der Austausch zu dieser Partnerstadt immer intensiver, sicher auch bedingt durch die räumliche Nähe.

Die Partnerschaft zwischen Waltham Abbey in der Nähe von London gelegen und Hörstel ist älter, aus dem Frühjahr 1992. Dass es zu einer Partnerschaft zwischen europäischen Städten und Hörstel überhaupt zu stande kam, ist sicher Heinz Müller-Wenzel zu verdanken, der sich schon 1990 intensiv um einen Ort in Großbritannien bemühte. Dass das Verfahren damals recht schwierig war, Verwaltung und Ratsmitglieder sich wenig erfreut zeigten, wird im Buch „50 Jahre Stadt Hörstel“ nachzulesen sein. Aus der Rückschau betrachtet kann man sich kaum vorstellen, dass die erste Delegation aus Waltham Abbey in Hörstel nicht gerade willkommen geheißen wurden. „Ende März kamen sieben Vertreter aus Waltham Abbey, an der Spitze Bürgermeisterin, Liz Webster, und Verwaltungschef, Richard James, nach Hörstel. Am An-

kunfttag fand in Hörstel eine Ratsitzung statt, zu der die Briten nicht eingeladen waren. Die Presse schrieb nachher, in dieser Sitzung habe die Luft gebrannt (IVZ 1. April 1992).“ (Auszug aus dem Bericht von Annette Wenzel für das Buch „50 Jahre Stadt Hörstel“)

1995 wurde das niederländische Dalfsen und 2006 das litauische Moletai Partnerstädte von Hörstel. Bis heute koordinieren die Vorstände dieses Vereins auch unter den nachfolgenden Vorsitzenden, Annette Wenzel, Bernhard Varnskühler und Heinz Hüppe mit großem Engagement das Austauschprogramm der inzwischen drei Partnerstädte, sodass aus einer schwierigen Geburt eine Freundschaft zwischen den Menschen in dieser vier Orten Europas geworden ist. „Wir sollten die Schulen wieder ansprechen“,

so Wietse Broeersma, beim Besuch der Hörsteler Delegation. Schon 1983 haben sich die Lehrer Egbert Wiggers, Günter Aßmuth mit dem Lehrerehepaar Marion und Malcolm Ward aus Waltham Abbey in der damaligen Real- und Hauptschule getroffen, um erste Voraussetzungen dafür zu schaffen. In dem Jahr entstanden auch Freundschaften, wie die zwischen Rosi Pühs und Selina Welton, die bei ihrem ersten Besuch bei Familie Pühs wohnte.

„Dalfsen ist ja wunderschön!“, staunten einige aus der Besuchergruppe, die erstmalig in der Partnerschaftsgemeinde waren. Denn der Blick über die Vechte auf den Ort vermittelt eine kompakte Struktur an den typischen holländischen Häusern. Direkt am Wasser gab es für die Gäste aus Hörstel dann auch ein kleines Frühstück, wo die beiden Gastgeber, Wietse Broeersma und Diny van der Beeke, den Ort und das Programm vorstellten. Besichtigt wurden danach der eigentliche Ort, „wir sagen zu allen Orten hier immer Dorf!“, ergänzte der Gastgeber. Auch die große Kopie der Nachtwache im Original von Rembrandt, (Kopie 1990 von Jan van Horst) und die saubere abwechslungsreiche Landschaft begeisterte die Gäste. „Lebendig wird eine Städtepartnerschaft nur durch die Menschen. Gespräche untereinander, auch wenn mal das richtige Wort in der fremden Sprache fehlt, schaffen sogar Freundschaft, wie uns die Geschichte der Städtepartnerschaften zwischen Dalfsen, Waltham Abby und Moletei zeigt!“ so der Vorsitzende Heinz Hüppe bei der Verabschiedung der Gastgeber in den Niederlanden. (ko)



Besuch der Hörsteler Delegation in Waltham Abby um 1995 v.l.: Elli Höpfner, Bürgermeister Josef Plumpe (mit der Bürgermeisterei der Stadt Bevergern), Bürgermeisterin Norma Green, Jürgen Lücke, Heinz Müller-Wenzel, Josef Bendfeld und Heinz Hüppe.
(Foto Städtepartnerschaft Hörstel)



„Vor-Ort-Versicherer.“

Ganz in der Nähe, wenn es drauf ankommt.



Jürgen Sander

Heinrich-Niemeyer-Str. 21, 48477 Hörstel
Tel. 05454 7868
sander.riesenbeck@provinzial.de

Oliver Kemper

Bahnhofstr. 3, 48477 Hörstel
Tel. 05459 93540
kemper@provinzial.de

PROVINZIAL 

beweglich
Physiotherapie Bevergern
Inh. Felix Alfert

Bramhorne 6
48477 Hörstel-Bevergern
Telefon: 0 54 59 / 43 51



Gebäudereinigung Geersen

Objekt und Glas Reinigung

Böttcherstr. 10
48477 Hörstel-Bevergern
Telefon: 05459 - 5709999

post@gebaeudereinigung-geersen.de
www.gebaeudereinigung-geersen.de



Folgen Sie uns auf unseren Social-Media Seiten
#gebaeudereinigunggeersen

... eine saubere Sache!!!



Einige der langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Einsatz beim Aktionstag des Heimatvereins Riesenbeck.

(Foto: Beate Bühner)



SCHUHHAUS RIESENBECK

Im Einkaufszentrum „Alte Gießerei“
Heinrich-Niemeyer-Straße 60
48477 Hörstel-Riesenbeck

DIE CAFÉ-DAMEN DES HEIMATVEREINS

Eine starke Truppe sorgt für das leibliche Wohl der Gäste auf dem Hof Lammers

Bereits vor 21 Jahren, am 15. August 2002, gab es anlässlich des ersten Aktionstages des Heimatvereins ein Café in dem ehemaligen Wirtschaftsgebäude des früheren Bauernhofes. Damals lag die Organisation in den Händen der inzwischen verstorbenen Leoni Wallmeyer. Seither wuchs die Idee eines regelmäßigen Café-Angebotes, sodass sich aus diesem Engagement heraus am 31. Mai 2006 die Frauengruppe des Heimatvereins unter der langjährigen Leitung von Inge und Waltraud Thalmann gründete.

Heute bieten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Heimatvereins Riesenbeck e.V. an jedem ersten Sonntag im Monat während der Öffnungszeiten des Landmaschinen-Museums in den behaglichen Räumen Kaffee und Kuchen an. Außerdem bewirten sie Besuchergruppen und Gäste bei anderen zusätzlichen Veranstaltungen. Insgesamt teilen über zwanzig Frauen die Dienste über das Jahr verteilt unter sich auf. Die Fäden laufen bei Ria Kerkhoff, Gruppensprecherin der Café-Damen, zusammen. Sie schreibt Dienstpläne, spricht bei

Bedarf auch Änderungen ab und hat die Übersicht über die benötigten Kuchen Spenden. Sie hat diese Aufgaben vor sechs Jahren von Inge und Waltraud Thalmann, übernommen. Damit alles reibungslos funktioniert und die Gäste sich im Café wohlfühlen, bedarf es einer gewissenhaften sowie liebevollen Vorbereitung. Jede der Helferinnen wird nach den eigenen Wünschen und Fähigkeiten eingesetzt, ob im Service, an der Kuchentheke, in der Spülküche, bei der Gestaltung und dem Eindecken der Tische oder für andere der zahlreichen Aufgaben



Inge Thalmann, Mitgründerin und langjährige Leiterin des Cafés, wünscht sich sehr, dass es auch langfristig weitergeführt wird. (Foto: Beate Bühner)

im Hintergrund. Auch den zeitlichen Rahmen und die Häufigkeit der Dienste bestimmt jede der Ehrenamtlichen selbst und richtet sich nach deren individuellen Möglichkeiten. Ria Kerkhoff betont: „Bei der Arbeit, die mit dem Museums-Café verbunden ist, steht aber immer auch der Spaß und der gute Zusammenhalt innerhalb der Gruppe im Vordergrund!“ Das wird auch durch die langjährige Zugehörigkeit vieler Damen deutlich. So sind zum Beispiel Monika Kulik, Resi Kortemeier und Irmgard Frenking schon seit über fünfzehn Jahren im Café aktiv, Jutta Kahl kümmert sich quasi seit dessen Entstehung mit großem Einsatz um die Dekoration der Tische und Vieles mehr. Ria Kerkhoff berichtete über gemeinsame Unternehmungen der Café-Damen, an denen sich alle gerne beteiligen und bei denen immer viel erzählt und gelacht werde. Diese Ausflüge werden durch Spenden und Unterstützung des Heimatvereins ermöglicht und betonen die Wertschät-

zung des ehrenamtlichen Engagements der Frauen. Ein großer Wunsch der Gruppe ist es, dass ihre Arbeit auch langfristig weitergeführt wird. Mitgründerin Inge Thalmann äußerte: „Es steckt so viel Herzblut von uns allen in diesem Projekt, es wäre sehr schade, wenn es irgendwann mangels Nachwuchses aufgegeben werden müsste.“ Wer also gerne Kuchen backt und/oder sich vorstellen kann, im Café zu helfen, ist herzlich willkommen und kann sich gerne bei Ria Kerkhoff unter der Telefon-Nr. 05459-4078 oder bei Jörg Echelmeyer, Vorsitzender des Heimatvereins Riesenbeck, melden. Dabei spielt weder Alter noch Geschlecht eine Rolle! Auch Männer, die Spaß an diesen Aufgaben haben, dürfen gerne unterstützen. Auf die Frage nach der Motivation für dieses Ehrenamt sagte Ria Kerkhoff, die sich selbst als in Bevergern lebende Riesenbeckerin bezeichnet, spontan: „Wir tun etwas für Riesenbeck und haben viel Spaß dabei!“ (bb)



OVERBECK-LEIDIG
DIE RAUM AUSSTATTER



- Gardinen
- Polsterei
- Teppiche
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

Bahnhofstraße 26 • 48477 Hörstel • Tel.: 05459 - 8257
info@overbeck-leidig.de • www.overbeck-leidig.de

Design | Raum | Handwerk
STROTSMANN

Raumkonzepte und
Möbelunikate für
individuelle Lebensräume



Markengrenze 15 | 48477 Hörstel-Dreierwalde | fon +49 [0] 5978 91630
www.strotmann-innenausbau.de | info@strotmann-innenausbau.de



Gruppensprecherin der Café-Damen, Ria Kerkhoff.

(Foto: Beate Bühner)

Unsere Mission – DEINE Zukunft

Bei uns kannst du durchstarten. Auf www.polyvlies.de erfährst du alles über uns, unsere Innovationen und Ausbildungsangebote sowie deine Chancen.

Berufe (m/w/d) zum Durchstarten

- \ Maschinen- u. Anlagenführer für Textiltechnik
- \ Produktionsmechaniker Textil
- \ Industriemechaniker
- \ Elektroniker für Betriebstechnik
- \ Textillaborant
- \ Fachkraft für Lagerlogistik
- \ Industriekaufmann
- \ Fachinformatiker (Systemintegration)
- \ Bau- u. Landmaschinenmechatroniker

Klingt spannend?

Dann komm in unser Team und richte deine Bewerbung, gerne auch als E-Mail, an:

Polyvlies Franz Beyer GmbH,
Kristina Beyer / Miriam Neumann
Postfach 3043, 48472 Hörstel-Bevergern
ausbildung@polyvlies.de

Wir freuen uns auf dich.



Viele Ehrenamtliche helfen dem Heimatverein Dreierwalde stetig und viele haben sich beim Bau des Backhauses aktiv eingebracht. Ihnen allen dankte kürzlich die Vorsitzende, Veronika Rietmann (sitzend) beim Helferabend. (Foto: Andreas Winnemöller)

TAG DER OFFENEN TÜR AM NEUEN BACKHAUS

Ein echtes Kleinod für Dreierwalde

Für die einen ist es ein echtes Kleinod, für die anderen einfach nur richtig schön geworden. Das neue Backhaus, das der Heimatverein originalgetreu vom alten Backhaus des Hofes Hermes auf der Kahlenborg nachgebaut hat, ist fertig. Von außen haben es die meisten Dreierwalder und viele andere schon längst einmal gesehen. Nun aber wird allen Interessierten auch bald ein Blick ins Innere des Schmuckstücks ermöglicht. Am Sonntag, 17. September, findet dort in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

Neben der Möglichkeit, das Backhaus an dem Tag ausgiebig zu besichtigen, besteht dann natürlich auch für alle Gäste selbst Gebackenes aus dem Backhaus zu kosten. Überhaupt wird an dem Tag natürlich für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein.

Wie die Vorsitzende des Heimatvereins, Veronika Rietmann, erst kürzlich auf einem Dankesabend für die vielen ehrenamtlichen Helfer des Vereins bekanntgab, gibt es für das neue kleine Gebäude auch schon ein „Team Backhaus“ im Heimatverein. Sieben Männer haben sich bereit erklärt, sich künftig nicht nur um das Backen, sondern auch um die Befuerung, Ent-

sorgung und Reinigung des Backhauses zu kümmern. Im Einzelnen sind das Reinhard Welp, Ulrich Hermes, Richard Hagemann, Bernd Haasken, Ulrich Heeger, Ludger Schütte-Bruns und Heiner Feldhaus. Mit dem Letzgenannten hat man sogar einen echten Bäckermeister im Team. Heiner Feldhaus bekam während des Helferabends symbolisch eine Bäckermütze überreicht. „Als Chef hat Heiner hier den Hut auf. Seine sechs Bäckerbur-schen bekommen eine weiße Schürze, damit immer jeder weiß, wer uns all die Köstlichkeiten zubereitet hat“, sagte die Vereinsvorsitzende dabei mit einem Lachen.

An dem Abend galt der besondere Dank neben all den anderen Helfern insbesondere den vielen Helfern, die die Errichtung des Backhauses möglich gemacht haben. „Nur dank der enormen ehrenamtlichen Hilfe kann nicht nur unser Verein überhaupt existieren, sondern konnte auch das Projekt Backhaus überhaupt gelingen. Nach eineinhalb Jahren Bauzeit steht es hier nun, wunderschön erbaut und mit voller Backfunktion. Ein großer Erfolg für unseren Verein und ein echter Gewinn für Dreierwalde“, sagte die Vorsitzende. Das Backhaus schließt neben der ehemaligen Kornmühle der Familie Reining nun den Kreis des We-

ges vom Korn zum Brot, so Rietmann weiter. Davon dürfen sich nun die Gä-

ste während des Tages der offenen Tür am 17. September überzeugen. (aw)

NIMM DEINE ZUKUNFT IN DIE HAND



Als modernes Bauunternehmen mit Sitz in Hörstel planen und realisieren wir europaweit Projekte in Metalleichtbauweise mit flexiblen Dach- und Wandsystemen. Aufgrund der außerordentlich positiven Geschäftsentwicklung und der Auslastung für die nächsten Jahre wollen wir unser Team zum nächstmöglichen Zeitpunkt verstärken.

Projektleiter (m/w/d)

Bauleiter (m/w/d)

Statiker o. Konstrukteur (m/w/d)

Bewerbung an:
Niels Borgel
Gutenbergstraße 17
48477 Hörstel

Du hast weitere Fragen?
E n.borgel@borgel.com
T +49 5459 8058-84
borgel.com/karriere



JETZT BEWERBEN



borgel
elementbau

Heller
Finanzen
Vertrauen für Sicherheit!

BEAMTENLAUFBAHN GEPLANT?
Wir vergleichen für Sie aus folgenden Versicherungen:

IDBV **SIGNAL IDUNA** **UKV**

ALTE OLDENBURGER
Private Krankenversicherung

Die Continentale u.v.m.

www.Heller-Finanzen.de

Partner im vfm-Verbund Rudolf-Diesel-Straße 24 · 49479 Ibbenbüren · Telefon 05451 4015

vfm
Versicherungs- & Finanzmanagement

Markus Heller
Versicherungsmakler

5.000 EURO FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

„Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“ heißt das Landesprogramm, dessen Ziel es ist, Menschen für lokale und regionale Besonderheiten zu begeistern und die positiv gelebte Vielfalt in Nordrhein-Westfalen deutlich sichtbar werden zu lassen. Ein Element dieses Förderprogramms ist der „Heimat-Preis“.

Der Rat der Stadt Hörstel hat in seiner Sitzung am 17. Mai 2023 beschlossen, den Heimat-Preis 2023 zum ersten Mal auszuloben. Mit einem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro sollen Engagement und nachahmenswerte Projekte im Bereich

Heimat von Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine, die sich innovativ und nachhaltig für eine Heimatinitiative verdient gemacht haben, gewürdigt werden.

Gefördert werden herausragende und Beispiel gebende, einzelne Projekte

von Vereinen, Verbänden und sonstigen örtlichen Organisationen und Personen aus dem Stadtgebiet Hörstel. Die Projekte müssen im Stadtgebiet Hörstel beheimatet sein. Basis der Projekte ist das ehrenamtliche Engagement. Ausgeschlossen von der Förderung sind Projekte, die bereits aus anderen öffentlichen Förderprogrammen Mittel erhalten haben. Die Projekte müssen dazu dienen, örtliche bzw. regionale Identität zu stiften, zu fördern und zu erhalten, Gemeinschaft zu stärken und Menschen miteinander zu verbinden wie z. B. Initiativen zur Attraktivitätssteigerung öffentlicher oder öffentlich zugänglicher Örtlichkeiten, Projekte zur me-

dialen Darstellung und Vermittlung von Heimatgeschichte, Vorhaben zur Inszenierung und Kenntlichmachung von Objekten, Landschaften, Wegen und Örtlichkeiten mit besonderer lokaler oder regionaler Bedeutung, integrative Initiativen, die darauf abzielen, für Menschen eine neue Heimat in Hörstel zu schaffen, Projekte zur nachhaltigen Natur- und Landschaftspflege.

Damit möglichst viele Vereine, Verbände, Projekte oder Initiativen von dem Preisgeld profitieren können, wird das Preisgeld in drei Abstufungen verliehen. Der Erste Preis wird mit 2.500 Euro dotiert, der Zweite Preis mit 1.500 Euro und der Dritte Preis mit 1.000 Euro. Unter Berücksichtigung der jeweils vorliegenden Bewerbungen kann auch nur ein Projekt mit einem Preisgeld von 5.000 Euro oder zwei Projekte mit aufgeteilten Preisgeldern gefördert werden. Über die Vergabe des Heimat-Preises entscheidet eine Jury, die aus Vertretern der Ratsfraktionen, dem Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeitern zusammengesetzt wurde.

Bewerbungen können ab sofort und dann bis einschließlich Sonntag, 15. Oktober 2023, eingereicht werden, und zwar online unter www.hoerstel.de, per E-Mail an heimatpreis@hoerstel.de oder per Post an den Bürgermeister der Stadt Hörstel, Kalixtusstr. 6, 48477 Hörstel. Auskünfte erteilt der Fachdienst Bildung, Sport und Kultur der Stadt Hörstel unter der Tel. 05454/911-178. (pd)



**Ein starkes WIR – für
eine starke Region.**

Dr. Peter Eckhardt
Vorstandsmitglied
(bis 30.04.2023)

Rainer Langkamp
Vorstandsvorsitzender

**Ab jetzt gemeinsam
für Sie im
Kreis Steinfurt.**

Für die Menschen.
Für die Wirtschaft.
Für die Region.

www.ksk-steinfurt.de/fusion



Kreissparkasse
Steinfurt



Erster Heimatpreis 2019 ging an das Historische Theater Bevergern.

(Foto: Klaus Offenberg)



Abschluss mit allen Kindern und den Sozialarbeitern, Dorina Kerber und Michael Kijewski.

(Foto privat)

MIT VOLLGAS DURCH DIE SOMMERFERIEN 2023

Mit Vollgas startete dieses Jahr das Sommerferienprogramm 2023 der offenen Türen St. Reinhildis und erreichte 740 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren. Nonstop boten die beiden pädagogischen Fachkräfte, Dorina Kerber und Michael Kijewski, über sechs Wochen bis zu drei Veranstaltungen am Tag dem Nachwuchs der Stadt Hörstel an insgesamt 41 vielseitige Aktionen an.

In den Ortsteilen Hörstel, Riesenbeck und Bevergern konnten sich die Kinder künstlerisch und musikalisch ausleben. Außerdem erwartete sie köstliche Angebote wie Spaghetti Bolognese kochen, Hamburger selbstgemacht, Eiskreationen und vieles mehr. Des Weiteren lockte überregional viele Kinder das Motorradtrail in

Greven mit Übernachtung, Bau eines Insektenhotels und einige Fahrten zu bekannten Freizeitparks an. Bei der Wolfsexpedition, bei der Feuerwehr Bevergern und beim Bürgermeister konnten die jungen Menschen einiges lernen und sich weiterbilden. Insbesondere war das Event „Auf den Rücken der Pferde“ ein Highlight für

die Mädchen und sorgte für strahlende Gesichter. Die kulturellen Angebote sowie die Musikproduktion, die Freilichtbühne Tecklenburg, der Recyclingkurs, der Acrylworkshop, der Hiphop Kurs und der Theaterworkshop Impro fand einen hohen Anklang bei den kulturinteressierten Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren. 75 Nachwuchskünstler nahmen an diesen Kursen des Kulturrucksacks NRW teil. Dorina Kerber und Michael Kijewski flochten diese Events geschickt in ihr Sommerferienprogramm ein. Die beiden Sozialarbeiter sind sehr dankbar für die Förderung des Bundesministeriums für Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW.

Neu im Repertoire des Ferienprogramms war das Kreativangebot Blumentopf-Bongo, die Wolfsexpedition, das Kopfschmuck flechten, das Traumfänger basteln, die Fahrt zum Nettebad

in Osnabrück, die Spardose selbstgemacht und die Aktion mit ferngesteuerten Autos. Die Gesamtleitung der offenen Türen St. Reinhildis erhielt von 20 ehrenamtlichen Elternteilen und Jugendlichen eine punktuelle Unterstützung bei vielen Veranstaltungen.

Das pädagogische Team der offenen Türen St. Reinhildis versteht sich als eine Bildungs- und Kultureinrichtung. Im Rahmen des Ferienspaßes konnten die beiden Fachkräfte über die innovativen Programmpunkte viele Kinder die Möglichkeit bieten, sich in unterschiedlichen Bereichen von Kunst und Musik, Kultur und Sport auszuprobieren, um ihre vorhandenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Für nächstes Jahr planen die pädagogischen Verantwortlichen in der Stadt Hörstel mehr Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren. (pd)



Franz Egelkamp
Bäder Wasser Wärme

Wir helfen Ihnen mit dem richtigen Energiesparkonzept und tollen Bädern!

- Badmodernisierung
- Heizung / Solartechnik
- Wärmepumpen
- Heizen mit Holz
- Öl- und Gasbrennwerttechnik
- Sanitär und Bauklempnerei

www.installationen-egelkamp.de

Ostenwalder Straße 7 • 48477 Hörstel • Tel. 05459/7165



Dr. Laumann, Konermann & Kollegen
Rechtsanwälte und Notare

Franz Laumann
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Familienrecht



Heinrich-Niemeyer-Straße 27 • 48477 Hörstel-Riesenbeck
Telefon (0 54 54) 93 36 0 - 0 • E-Mail: hoerstel@dr-laumann.de



Heute kann, dank des CTP-Systems direkt auf die Druckplatte produziert werden.

(Foto: Christian Allrogge)

PRODUKTION DES HÖRSTELER STADTMAGAZINS

Wie hat sich die Herstellung des Hörsteler Stadtmagazins im Laufe der Jahre verändert?

Alle zwei Monate wird das Hörsteler Stadtmagazin kostenlos an alle interessierten Bürger der Stadt Hörstel verteilt. Seit nunmehr über 27 Jahren gibt es dieses Angebot des Stadtmarketing Hörstel. Im Zuge der vielen Debatten um Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit möchten wir diesmal den Focus auf die Entwicklung und Herstellungsveränderung des Magazins seit ihrer Gründung legen.

Michael Lammert hält einen, früher verwendeten Montagebogen für den belichteten Film hoch.

(Foto: Christian Allrogge)



Wir haben uns deshalb mit Michael Lammert, Geschäftsführer der Rudolf Lammert GmbH, unterhalten. Die Firma Lammert-Druck ist seit der ersten Ausgabe Partner des Hörsteler Stadtmagazins und übernimmt die Produktion der rund 9.000 Exemplare. Bei der Entwicklung des Stadtmagazindrucks sind es zahlreiche Bereiche, in denen Umweltgedanke und technischer Fortschritt zu einer Verbesserung der Verträglichkeit beigetragen haben. Ein Element des Drucks ist die Verwendung der Farbmaterialien. Waren es früher vorzugsweise Farben auf Erdölbasis, so ist man heute bei der Herstellung von Druckfarben auf Leinöl oder Sojaöl umgestiegen.

Auch ein zweiter Bereich hat sich entscheidend weiterentwickelt und für eine umweltfreundlichere Herstellung gesorgt. Die Veränderungen in der Computertechnik sorgen heute dafür, dass ganze Arbeitsschritte weggefallen sind, die zu deutlich weniger Sondermüll führen. Die ersten Ausgaben, so erklärt es Michael Lammert,

wurden zunächst auf Film belichtet. Anschließend wurden diese standgerecht auf Folie montiert und dann auf Druckplatten kopiert. Chemische Lösungen aus Säure und Lauge wurden erst für die Entwicklung des Filmmaterials, später für das Auswaschen der Platten gebraucht. Heute gebe es, so Michael Lammert weiter, das CTP (Computer To Plate) System, bei dem unter anderem die Zwischenmaterialien (Film und Folie) sowie deren Entwicklung komplett weggefallen ist. Vorteile dieser technischen Neuerungen seien zum einen die deutlich umweltschonenderen Schritte in der Entwicklungsmaschine aber auch der messbar geringer anfallende Sondermüll. Früher sei im Rhythmus von drei Wochen die Chemie ausgetauscht worden. Heute hat sich die Austauschzeit auf erfreuliche vier Monate erhöht.

Eine dritte Komponente des Drucks ist die Auswahl des Papiers. In den Anfangsjahren wurde ungestrichenes Offset-Papier genutzt. Der Herausgeber des Hörsteler Stadtmagazins,

BRIGULA

Termine für 2023 und 2024

Nach drei Jahren Corona Pause hat sich BriGuLa – Bringt Gute Laune e.V. zur siebten Auflage seiner beliebten Dinershow in Dreierwalde in Lütkemeyers Gasthof entschlossen. Dabei ist es gelungen, ein Künstlerpaar zu verpflichten, das bereits weltweit bekannt ist mit ihren künstlerischen Darbietungen. Entertainer des Abends, Freitag, 15. März 2024 um 19.00 Uhr sind Timothy Trust & Diamond, ein Duo, die als Zauberkünstler, Mentalmagier, Bauchredner, Comedian, Großillusionisten und Moderatoren unterwegs sind, und in Berlin und Karlsruhe leben.

Sie sind seit vielen Jahren deutschlandweit und weltweit unterwegs, um ihr Publikum zum Staunen und Lachen zu bringen. Derzeit arbeiten sie für die GOP-Varietés in den Städten Bonn, Bremen, Essen und Hannover, im Hansa Variété Hamburg und im Europapark. Sie fühlen sich auf den Variété Bühnen der Welt zuhause. Bei der BriGuLa Dinner-Show bringen die beiden nicht nur Gute Laune, sondern auch viele ihrer preisgekrönten Zauberdarbietungen mit, allein schon ihre Darbietung „Gedankenlesen“ ist ein absolutes Rätsel.

Dazu gibt es ein köstliches Abendmenü von Restaurant-Chefin Angelika Lütkemeyer und ihrem Team. Karten sind erhältlich bei Ingrid und Michael Brinkmann unter 05454-180018 oder 0172-7660771 sowie unter info@brigula.de. Insgesamt stehen für die Veranstaltung 150 Plätze zur Verfügung. 100 Eintrittskarten wurden bereits verkauft.

Noch gibt es einige Plätze für den Brauhausabend für den 17. November 2023 um 19.00 Uhr, im Brauhaus Borchert in Lünne. Dafür steht den BriGuLa Gästen das Brauhaus exklusiv zur Verfügung. Für Unterhaltung sorgt der amerikanische Sänger, Mike O Neill, der mit seiner Gitarre und Mundharmonika und seiner einzigartigen Stimme diesen Abend bereichern wird. Oldies von Cat Stevens, Elton John, Paul McCartney, Eric Clapton und so weiter passen hervorragend zum leckeren Buffet mit Backschinken vom Grill und Würstchen. Im Preis sind noch mehrere Leistungen enthalten. Informationen unter www.brigula.de unter den Downloads „Jubiläumsparty mit BriGuLa“.

Für die Harzreise vom 3. Bis 5. November 2023 gibt es für Nachrücker noch einzelne Plätze.

Einzelheiten dazu unter www.brigula.de unter den Downloads.

Im Jubiläumsjahr selbst soll es einige besondere Reisen geben, die sowohl Frankreich als auch eine weitere Herbst-Flusskreuzfahrt beinhalten. BriGuLa empfiehlt, sich mit dem kostenlosen Newsletter immer schon die Erstinformation zu sichern. Bestellungen sind über info@brigula.de möglich.

Die Fernreisen 2023 und 2024 nach Südafrika sind bereits ausgebucht. Gearbeitet wird derzeit an einer Fernreise im Frühjahr 2025, die eine Rundreise zu den schönsten Nationalparks Kanadas und Amerikas führen soll. Von Vancouver aus über Jasper, Banff zum Glacier-Nationalpark und weiter über Yellowstone, dem Bryce- und Grand Canyon und zurück über Las Vegas nach Hause. Erste Vormerkungen liegen bereits heute dafür vor. (pd)



Stadtmarketing Hörstel e.V. hat sich im Laufe der Jahre für ein neues Papier entschieden, dem heutigen Bilderdruck glänzend gestrichen, erklärt Michael Lammert weiter und ergänzt, dass dieses Papier aus zertifiziertem Anbau sei (PEFC + Euro Eco Label).

Resümierend ist heute die Produktion des Hörsteler Stadtmagazins deutlich umweltschonender geworden, als es dies noch vor Jahren war. Zur ganzen Wahrheit gehört aber auch – und das ist uns ebenfalls als Redaktionsteam bewusst – dass die Produktion und der Druck des Magazins sicherlich mit mehr Umweltbelastung verbunden sind, als wenn wir das Hörsteler Stadtmagazin nur als digitale Downloadvariante anbieten würden. Viele Leser möchten weiterhin ein gedrucktes Heft in der Hand haben. (ca)

*Lieber zu Kreling,
als zu Teuer!*

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Schmierstoffe

MINERALÖLE
kreling
Ihr Service-Plus

48477 Hörstel - Rheiner Str. 17 - Tel. 05459/8018-0
Kostenlose Heizölpreis-Hotline Tel. 0800/8887111
www.mineraloele-kreling.de



Das Orgateam des MBH Benefizlaufs am 16. September 2023 v.l.: Christina Üffing, Sonja Conrad, Ralf Wienand, Dirk Hollensteiner, Julia Knollmann, Andre Alfing, dahinter Björn Hassink, Michael Konermann und Marco Mentrup. (Foto MBH)



**ANTONIUS
APOTHEKE**

Für Sie *vor Ort*



Ihr Team der Antonius Apotheke

**Öffnungszeiten Ihrer
ANTONIUS APOTHEKE**



Mo – Fr 08:00 – 18:30 Uhr
Sa 08:30 – 13:00 Uhr

Apothekerin Mareike Dykstra e.K.
Bahnhofstraße 40
48477 Hörstel
Telefon: 0 54 59 / 61 71

16. MBH-BENEFIZLAUF

Sponsorengelder an Rodde Igels und an Hospiz Ibbenbüren

Die Firma MBH Maschinenbau & Blechtechnik GmbH aus Ibbenbüren/Uffeln organisiert am Samstag, 16. September, zum 16. Mal einen Benefizlauf, bei dem stets der TC Rodde Igels e.V. aus Rodde mit im Boot ist. Im letzten Jahr titelte die Presse anlässlich der Übergabe von 21.000 Euro aus der 15. Veranstaltung an den TC Rodde Igels zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe „So hoch war die Spende noch nie“.

Der erste Vorsitzende des Vereins TC Rodde Igels, Alexander Miltrup, nahm den Spendenscheck von dem engagierten Team um Firmenchef Björn Hassink der Firma MBH gern entgegen. Der Einsatz für die schwächeren Mitglieder der Gesellschaft, die krebserkrankten Kinder ließ das Orgateam nicht mehr los, sodass sogar während der Corona Pandemie virtuelle Läufe stattfanden. Seit 2008 veranstaltet die Firma MBH den Benefizlauf auf ihrem Firmengelände an der Zepelinstraße 7 in Ibbenbüren-Uffeln. Beeindruckend ist die Spendensumme auch durch die großzügigen Beiträge aller Sponsoren und Teilnehmer von beeindruckenden 179.300 Euro, die die Firma seit 2008 an die Deutsche Kinderkrebshilfe gespendet hat. In diesem Jahr hat sich die Firma MBH ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Neben der Unterstützung der Deutschen Kinderkrebshilfe möchte die Firma auch ein Drittel der Erlöse dem Hospiz in Ibbenbüren zukommen lassen.

Verschiedene Disziplinen werden am 16. September angeboten, bei denen bei früheren Läufen stets rund 600 Sportlerinnen und Sportler teilgenommen haben. Die Strecken reichen vom 800 m Bambinilauf über den 2,1 km Schülerlauf bis hin zum 5 km Hauptlauf beziehungsweise Walking und dem 10 km Hauptlauf. Weiterhin werden zwei Mountainbike-Touren mit 35 km und 60 km angeboten, die durch den Teutoburger Wald führen. Die geführten Mountainbike-Touren beginnen um 10.00 Uhr, Die Läufe star-

ten um 13.30 Uhr.

Aber nicht nur die sportlichen Aktivitäten stehen im Vordergrund. Für die Besucherinnen und Besucher gibt es ein abwechslungsreiches Programm auf dem MBH Firmengelände. Da locken für die Kinder Hüpfburgen, ein Kletterturm und ein Bungee-Trampolin. Verpflegung wie Getränke Kaffee, Kuchen und ein Imbisswagen sind vorhanden. Außerdem gibt es eine große Tombola vor Ort, bei der attraktive Preise auf die Gewinner warten. Alle Einnahmen fließen in die Spendensumme ein. Interessierte können sich für den Benefizlauf unter benefizlauf.mbh-hassink.de anmelden und weitere Informationen erhalten. Der TC Rodde Igels e.V., Verein zur Förderung und Unterstützung der Deutschen Kinderkrebshilfe, wurde im März 1996 gegründet. Begonnen hatten die Aktivitäten zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe als Privatinitiative mit einem Fußballturnier. Der inzwischen eingetragene Verein hat mehr als 720 Mitglieder. In diesem Jahr wird der Verein die eine Million Euro an gesammelten Spenden bekanntgeben, eine Rekordsumme für die Deutsche Kinderkrebshilfe in den vergangenen Jahren. Den Aktivitäten für den guten Zweck sind keine Grenzen gesetzt. Boxkämpfe, Motto-partys, Weihnachtsmärkte, Verkauf von Kaffee- und Kuchen aber auch private und betriebliche Spenden unterstützen die Spendensumme für den guten Zweck. Dabei nehmen die insgesamt 179.300 Euro aus den vorherigen 15 Benefizläufen der Firma MBH einen großen Raum ein. (do)



Blick in eine Probenrunde der
Feuerwehrkapelle Riesenbeck.

ANNE BERGER UND MARKUS RUPE DIRIGIEREN DIE FEUERWEHRKAPELLE RIESENBECK UND DEN MUSIKVEREIN ALTENRHEINE

Gemeinsames Konzert am 28. Oktober

Zwei Dirigenten, die ein gemeinsamer Beruf verbindet. Anne Berger und Markus Rupe sind beide Berufsmusiker beim Luftwaffenmusikkorps in Münster und beide leiten ein Orchester. Anne Berger ist Dirigentin der Feuerwehrkapelle Riesenbeck und Markus Rupe leitet musikalisch den Musikverein Altenrheine. Da liegt die Idee doch nahe, ein großes Gemeinschaftskonzert zu veranstalten. Gemacht getan – schon etwas länger liegt diese Idee zurück, doch die Einschränkungen durch Corona ließen das Vorhaben zum Erliegen kommen. Jetzt ist die Idee zurück und es wird schon kräftig geprobt.

Am Samstag, 28. Oktober 2023, wird es ein Musikereignis der besonderen Art geben, wenn beide Orchester gemeinsam in der Stadthalle Rheine auftreten werden. Die Dirigenten werden sich im Dirigat abwechseln, die Musiker natürlich nicht. Ein Klangerlebnis mit weiter über 60 Musiker und Musikerinnen erwartet dann die Zuhörer. Bei einigen Gemeinschaftsproben beider

Vereine zusammen wurde dieses Erlebnis schon deutlich. Dann probten zwei Stunden alle gemeinsam an den neu zu erarbeitenden Stücken. Denn die Dirigenten haben extra für dieses Konzert ganz neue Stücke ausgewählt. Von klassisch bis modern – so wie es die Zuhörer beider Orchester von ihren Konzerten kennen, werden im Programm sein.

Und bis zum 28. Oktober 2023 haben

alle auch noch gut zu tun, geprobt wird bei beiden Orchestern immer mittwochs, die Rheinenser proben in Rheine und die Riesenbecker in Riesenbeck. Natürlich kommen zwischendurch alle Orchester wieder zusammen, um alles zusammen zu setzen. Am Ende steht dann noch ein großes Probenwochenende mit allen zusammen und beiden Dirigenten aus.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr in

der Stadthalle Rheine, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Die Eintrittskarten kosten 12 € (ermäßigt 10 €). Im Vorverkauf sind die Karten bei PaPaJo, Heinrich-Niemeyer-Str. 54 in Riesenbeck, bei Fahrrad Fröhlich, Bergstr. 179 in Rheine und im Pfarrbüro St. Antonius, Bevergerner Str. 25 in Rheine erhältlich. Auch bei allen Mitgliedern beider Vereine können die Karten erworben werden. (pd)

**Praxis für Ergotherapie
Karin Jansen**

SI-Therapeutin • Elterntrainerin bei AD(H)S



- Sensorische Integrationstherapie
- Therapie und Elterntraining bei AD(H)S
- Ambulante Rehabilitation
- Therapie nach Bobath
- Neurofeedback
- Rheumabehandlung
- Hirnleistungstraining
- Hausbesuche

Lange Straße 15
48477 Hörstel-Bevergern
Tel.: 05459/802675

**Einbrechern einen Riegel verschieben!
Nutzen Sie das staatliche Förderprogramm
für Ihren finanziellen Zuschuss!**



**Wir rüsten Ihre Holz-
und Kunststofffenster nach.**
Ihr LKA anerkannter Nachrüstbetrieb

**NÄHRING
EISMANN**

INDIVIDUELLER INNENAUSBAU | TISCHLEREI | LADENBAU | FENSTER & AUSSENTÜREN



Münsterstraße 79 | 48477 Hörstel-Riesenbeck
Tel. 0 54 54 / 93 11-0 | Fax 0 54 54 / 93 11-10
Im Internet unter: www.tischlerei-naehring.de

FAHRSCHULE ECHELMEYER

FAHRSCHULE aller Klassen

Tel. 0 54 59 - 97 17 77
Fax 0 54 59 - 75 31
www.fahrschule-echelmeyer.de

Seit über 50 Jahren Ihr Partner
für Sicherheit auf Rädern

WIR NEHMEN IHNEN DEN DRUCK AB!

Lassen Sie sich von unserer weitreichenden Produktpalette inspirieren. Wir bieten Ihnen:

- 60 Jahre Erfahrung
- Hochwertige Geschäftsdrucksachen aller Art, Kataloge, Broschüren, Flyer u.v.m. im Offsetdruck
- Beste Qualität und faire Preise
- Kundenbetreuung von der Idee bis zum fertigen Endprodukt
- Fünfte Farbe im Digitaldruck (Neon, Weiß, Spotlack)

NEUGIERIG? FRAGEN?

Wir beraten Sie gern!

Lammert DRUCK

...und Media

Rudolf Lammert GmbH

Bevergerner Str. 51 · 48477 Hörstel-Riesenbeck
Tel. (05454) 93 08-0 · info@lammert.de · www.lammert.de

Für den schärfsten AUSDRUCK!

ZWEI TAGE OKTOBERFEST IN DREIERWALDE

„O'zapft is!“

Dreierwalde ist nicht München. Aber das die Menschen in Dreierwalde Oktoberfest richtig gut können – das haben sie schon oft genug bewiesen. Nachdem es im vergangenen Jahr kein Dreierwalder Oktoberfest gab, startet der Jugendausschuss gemeinsam mit der Band „Heilix Blechle“ in diesem Jahr wieder so richtig durch.

Am 20. und 21. Oktober wird im Kotten des Hotels Sasse gefeiert werden. Dann heißt es auch in Dreierwalde wieder: „O'zapft is!“

Die Veranstaltung, Freitag, 20. Oktober, richtet sich in erster Linie an Gäste, die 60 Jahre oder älter sind. An dem Freitag soll es eine Art Oktoberfest für Seniorinnen und Senioren werden. Am Tag darauf, 21. Oktober, findet dann das „normale“ Oktoberfest statt. Die Altersgrenze ist natürlich für niemanden verpflichtend. Für beide Tage gilt: Gesungen, geschunkelt und getanzt werden darf zur bewährten Musik der Band „Heilix Blechle“.

Die offiziellen Kartenvorverkaufstermine waren bereits im Mai und die

Karten für den Samstag, 21. Oktober, waren im Nu vergriffen. Für den Freitag, 20. Oktober, gab es zuletzt noch Restkarten. Wer am Freitag noch dabei sein möchte, kann sich bei Laura Steggemann, Telefon 0157-81823475, melden. Am Freitag startet das Fest um 18 Uhr, am Samstag geht es bereits um 16 Uhr los.

Die Karte kostet für beide Tage 25 Euro pro Person und beinhaltet den Eintritt sowie ein Tellergericht an dem Abend. Hier kann zwischen einem „halben Hendl“, Mini-Haxen oder einer Portion Käsespätzle ausgewählt werden. Essenswunsch und Name sind beim Kartenauf anzugeben. Das gilt auch, wenn eine Person für mehrere Gäste Karten kauft. (aw)

Zünftig her ging es auch im vergangenen Jahr beim Dreierwalder Oktoberfest in Sasses Kotten.
(Fotos: Andreas Winnemöller)



Kind & Schweinemetzgerei
Joseph Billebrand

WIE GUT KENNST DU DEINE REGION?

Gesucht wird dieser Schriftzug.

Die Redaktion hat sich für die nächsten Ausgaben des Stadtmagazins eine neue Rubrik überlegt. Es geht um die Auflösung eines Bilderrätsels. Und damit auch ihr liebe Leserinnen und liebe Leser Spaß daran habt, solltet ihr das Rätsel lösen. Wir veröffentlichen den Ausschnitt eines größeren Fotos. Was ist auf diesem Ausschnitt zu sehen? Wo ist die Aufnahme gemacht worden oder was stellt diese Aufnahme dar? Einen kleinen Hinweis bekommt ihr immer.

Gesucht wird diese dieses Schriftzug an einem Gebäude. Wo findet man dieses Zeichen in der Stadt Hörstel? Die Auflösung senden Sie bitte per Mail an redaktion@stadtmarketing-hoerstel.de (bb)

Die Auflösung bitte per mail an
REDAKTION@STADTMARKETING-HOERSTEL.DE

Zur Auflösung Heft Juli:

Viele Leserinnen und Leser haben den Gedenkstein mit der Friedenstaube erkannt. Der Gedenkstein befindet sich in Birgte an der Ecke Brumleystraße/ Alte Birgter Straße hinter der Firma OASE errichtet wurde. Nahe dieser Stelle wurden 118 britische Soldaten, die alle Opfer der Kämpfe im Brumleytal und um Ibbenbüren wurden, im April 1945 vorläufig beerdigt. Ihre letzte Ruhestätte fanden sie, laut der zweisprachigen Erläuterung auf der Rückseite des Steines, im Jahr 1947 und einige erst 1998 auf dem Militärfriedhof von Kleve. Der Gedenkstein soll erinnern und mahnen und wurde vom FB Familien- & Ortsgeschichte und Denkmalschutz des Heimatvereins Riesenbeck gestaltet und errichtet. (bb)



Der 2023 in Riesenbeck-Birgte errichtete Gedenkstein nahe dem Brumleytal. (Foto: Beate Bühner)

„GOSPEL AND MORE“ FEIERT JUBILÄUM

Der Kolpingschor Gospel And More aus Riesenbeck veranstaltet anlässlich seines 30-jährigen Bestehens am Sonntag, 12. November, ein Jubiläumskonzert in der St. Antonius Kirche Hörstel. Seit 1993 finden sich jeden Donnerstag um 20 Uhr die Sänger im Riesenbecker Jugendheim ein, um gemeinsam zu proben.

Zu den traditionellen und modernen Gospelsongs werden auch Stücke aus dem Rock und Pop eingeübt. Geleitet wird der Chor aktuell von Jörg Niederer, der den Taktstock 2020 von Kai Lünemann übernahm. Kurz nach den ersten Proben musste das Konzept der Chorgemeinschaft aufgrund der Coronazeit umgewandelt werden. Flexibel wurde in den Lockdown-Phasen über das Internet geprobt. Um später ausreichend weitere Abstände zueinander zu gewährleisten, zogen die Sänger zwischenzeitlich in die Außenanlagen von Lammers Hof oder in die St. Antonius Kirche in Hörstel um. Gospel And More



Die Sänger des Kolpingschors Gospel And More. (Foto: Gospel And More)

ist mit seinen Sängern auf zahlreichen Veranstaltungen präsent. So wird das Kanalfest in Riesenbeck genauso wie der jährliche Kolping-Gottesdienst gesanglich unterstützt. Die Reinerlöse aus den zusätzlichen öffentlichen Auftritten werden für karitative Vereine, wie beispielsweise den Klinik-Clowns der Matthias-Stiftung oder auch den Hospiz-Häusern in Ibbenbüren und Emsdetten gespendet. Eines der

großen Highlights bildet jährlich die gemeinsame Chorfahrt. In diesem Jahr geht es ins Kolping-Bildungshaus nach Salzbergen. Die Sänger freuen sich aber auch über die regelmäßig stattfindenden Sommerfeste und die traditionelle Weihnachtsfeier. In diesem Jahr geht es vor der Weihnachtsfeier aber für einen Auftritt noch auf die Bühne.

(ca)

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

02.09.

10.00 – 13.00 Uhr

**KREATIVE WILDE KÜCHE
LUPINE UND KRÄUTER**

Hofladen Junge Bornholt Viviane's
Kräuter Diele

vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

21,50 €

03.- 10.09.

WANDERWOCHE IN THÜRINGEN

Wandergruppe im Heimatverein
Bevergern

[Heimatverein Bevergern](http://HeimatvereinBevergern.de)

09.09.

75 JAHR FEIER VDK

VDK Jubiläum

Harkenberg Gesamtschule

VDK Bevergern

Rolf.hoetker@osnanet.de

05459/1663

11.09.

13.00 – 17.00 Uhr

KIRMESCAFÉ

Der Förderverein der Sünthe-Rendel-Grundschule lädt zum alljährlichen Kirmescafé ein Jugendheim Riesenbeck

Förderverein

[derSünthe Rendel Grundschule](mailto:derSüntheRendelGrundschule)

Foerdervereinriesenbeck@web.de

13.09.

18.30 -20.00 Uhr

INFORMATIONSSABEND DIGITALE

GEWALT Kriminalkommissar

Wilke informiert Eltern über DIGITALE GEWALT im Internet.

Waldstadion Alter Postweg 75

Initiative Fair Play SC Hörstel

Sabine Bäumer 0179 9935884; Alena

Hagemann 0171 2162880

16.09.

09:00 Uhr

**BETEILIGUNG AM "WORLD
CLEANUP DAY" IN DER STADT**

HÖRSTEL Einsatz für eine saubere, gesunde und müllfreie Umwelt
Bevergern

[Heimatverein Bevergern](http://HeimatvereinBevergern.de)

16. - 17.09.

**REITTURNIER REITTURNIER DES
ZRFV**

St. Hubertus Dreierwalde

Venhäuser Weg 7,

48477 Dreierwalde

info@zrfv-dreierwalde.de

www.zrfv-dreierwalde.de

19.09.

19:00 Uhr

NATURKUNDLICHE WANDERUNG

Unterwegs im Naturschutzgebiet

"Saltenwiese" mit Manfred Lindenschmidt

Treffpunkt: Burgplatz Bevergern

(anschließend Grillen im Heimathausgarten)

[Heimatverein Bevergern](http://HeimatvereinBevergern.de)

20.09.

19.00 Uhr

**VORTRAG ZUM THEMA PFLEGE UND
HAUSNOTRUF**

Lütkemeyer's Gasthof - Destille

Sozialverband VdK OV Dreierwalde

0173/5433909 oder 01511/5903188

oder ov-dreierwalde@vdk.de

3,00 für Nicht-Mitglieder

21.09.

19:00 Uhr

VORTRAG VON DR. CHRISTOF

SPANNHOFF (Direktor des Mühlen-

hof - Freilichtmuseums, Münster)

Thema: "Bevergern - Einblicke in das Leben einer Kleinstadt im 17. Jahrhundert"

Heimathaus Bevergern,

Kirchstraße 4

Heimatverein Bevergern e.V

Info: 0175 489 0116 oder

heinz.levedag@gmail.com

22.09.

18.00 – 21.00 Uhr

KREATIVE WILDE KÜCHE

Heilkräuter für den Herbst zur Immunstärkung - Fit in den Herbst/ Immunstärkung aus der Natur mit Wildpflanzen

Hofladen Junge Bornholt

Viviane's Kräuter Diele vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

21,50 €

23.09.

15.30 Uhr

FAMILIENNACHMITTAG MIT

FASSSCHIESSEN Der BSV Hörstel - Schultenort lädt ein zum Familien-nachmittag mit einem Fasssschießen auf dem Vogelstand am Schützenhof. Eingeladen sind alle Freunde und Gönner des Vereins.

Schützenhof

BSV Hörstel - Schultenort,

Schultenortstraße 45,

48477 Hörstel

vorstand-bsv-schultenort@osnanet.de

Telefon: 0157880729300

23.09.

14.00 – 17.00 Uhr

**SPORTFEST „KINDER IN BEWE-
GUNG“** Für 3- bis 12-jährige Mädchen

und Jungen

Stadion - Turnabteilung SC Hörstel

und die Kindergärten in Hörstel

turnen@sc-hoerstel.de

23.09.

**FLOHMARKT FÜR DIE GANZE FA-
MILIE** Die Kindergärten aus Hörstel

veranstalten gemeinsam einen großen Flohmarkt im Waldstadion.

KR-Automobile

Spezialist für alle Marken

Mehr Werkstatt geht nicht!



Ab sofort modernste
3D-Achsvermessung



www.KRautomobile.de

- An- und Verkauf von Fahrzeugen
 - Autoglas-Service
 - Wartung und Reparatur aller Marken
 - Karosserie- und Lackarbeiten
 - Klima-Service
 - Unfallinstandsetzung
 - HU (mit integrierter AU)
 - Ladungssicherung
 - in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen
 - Ausbau von Transportern
 - Reifen-Service inkl. Lagerung
- ... und vieles mehr!!!

Birkenweg 89a • 48477 Hörstel • Telefon: 05459 8055640

VERANSTALTUNGEN

Waldstadion
Kindergärten: Kornblume - St. Martin -
St. Placida - Arche
Wildblume Kindergarten-hoerstel@
gmx.de

23.09.

20.00 Uhr
MALLE PARTY IM SEESTÜBCHEN
Mallorca Stimmung im Seestübchen
mit DJ Markus
Restaurant Seestübchen
Herthaseestr. 70, 48477 Hörstel
05459-586940

27.09

18.00 - 21.00 Uhr
KREATIVE WILDE KÜCHE
Süßkartoffel lecker und regional
Hofladen Junge Bornholt
Viviane's Kräuter Diele vivianeskraeu-terdiele@gmail.com
015788165718
21,50 €

OKTOBER

03.10.

ab 10.00 Uhr
BAYERISCHER FRÜHSCHOPPEN

Bayerischer Frühschoppen mit
ausgiebigem Frühstück bei Neier in
Bevergern
Gasthof zum Adler Neier
Lange Straße 35 in Bevergern
BVB-Fanclub „SCHWARZ-GELB Bever-
gern e.V.“
Anmeldungen bitte bis zum 20.09.
auf der Website: <https://sg-bevergern.clubde.sk.com/termine/oktoberfest>
Wir bitten um vorherige Anmeldung!
Mitglieder: 15€
Nichtmitglieder: 20€
Kinder bis 14 Jahre: 10€

04.10.

09.30 - 12.30 Uhr
BEWUSST IN UND MIT DER NATUR
Komm zur Ruhe in der Natur
Hofladen Junge Bornholt
Viviane's Kräuter Diele vivianeskraeu-terdiele@gmail.com
015788165718
17,50 €

07.10.

10.00 - 13.00 Uhr
KREATIVE WILDE KÜCHE
Wildfrüchte verarbeiten
Hofladen Junge Bornholt
Viviane's Kräuter Diele vivianeskraeu-terdiele@gmail.com
015788165718
21,50 €

Frühstücksbuffet

Samstags und Sonntags 09:00 bis 12:00 Uhr

Preis p.P 16,95 €

Kinder je Lebensjahr 1,00 €

um Anmeldung wird gebeten.

Kaffee endlos!!!

 **Seestübchen**
DAS FAMILIEN RESTAURANT AM HERTHASEE

Herthaseestr.70 - 48477 Hörstel
Tel: 05459-58 69 40

KINDERKULTURPRO- GRAMM HÖRSTEL

Herbst 2023 bis Frühjahr 2024

Endlich geht es wieder los! Das Kinderkulturprogramm Hörstel startet in die neue Saison. Das Team des Fachdienstes Bildung, Sport und Kultur der Stadt Hörstel und des Arbeitskreises Kunst + Kultur im Stadtmarketing Hörstel präsentieren wieder eine bunte Mischung aus Figurentheater, Schauspiel und Musik.

Freuen Sie sich schon auf folgende
Veranstaltungen:

SAMSTAG, 21.10.2023, 16.00 UHR,
AULA SÜNTE-RENDEL-SCHULE
RIESENBECK
„Hänsel und Gretel“ vom Lille
Kartofler Figurentheater, für Kinder
ab 4 Jahren

SAMSTAG, 18.11.2023, 16.00 UHR,
AULA SÜNTE-RENDEL-SCHULE
RIESENBECK
„Rumpelstil“ mit dem Musiktheater
Lupe, für Kinder ab 4 Jahren

SAMSTAG, 16.12.2023, 16.00 UHR,
AULA SÜNTE-RENDEL-SCHULE
RIESENBECK
„Die stille Nacht“ mit dem Theater
Fusion, für Kinder ab 5 Jahren

SAMSTAG, 27.01.2024, 16.00
UHR, AULA SÜNTE-RENDEL-SCHULE
RIESENBECK
„Hüpfvergnügt“ Konzert mit Lila
Lindwurm, für Kinder ab 4 Jahren

SAMSTAG, 02.03.2024, 16.00
UHR, AULA SÜNTE-RENDEL-SCHULE
RIESENBECK
„Tigerwild“ mit dem Theater con
Cuore, für Kinder ab 4 Jahren

Alle Informationen zum aktuellen
Programm gibt es im neuen Flyer
„Kinderkulturprogramm Hörstel
Herbst 2023 bis Frühjahr 2024“, der
im Stadtgebiet Hörstel verteilt wurde.
Der Flyer ist auch online auf der
Homepage <https://www.hoerstel.de>
zu finden.



Der Vorverkauf für „Hänsel und
Gretel“ ist bereits gestartet, die
Einzelkarten kosten 3,50 € pro Kind/
Erw. und 5,50 € an der Tageskasse.
Weiterhin gibt es zum aktuellen Pro-
gramm die Kinderkulturkarte für alle
5 Veranstaltungen zum Preis 14,00 €
zu kaufen.

Kartenreservierungen beim Fach-
dienst Bildung, Sport und Kultur der
Stadt Hörstel, Tel. 05459 / 911-178,
E-Mail: h.bronswick@hoerstel.de oder
über die Online-Kartenreservierung
der Stadt Hörstel, Homepage: <https://www.hoerstel.de>.

VERANSTALTUNGEN



Loren werden für den Bau des Dortmund-Ems-Kanals aus dem Steinbruch im Huckberg beladen um 1900. (Foto: Archiv Klaus Offenberg)

FELDBAHNGESCHICHTEN – TECHNIK UND EINSATZ

Neue Ausstellung im
Landmaschinenmuseum Riesenbeck

Vor hundert Jahren waren Feldbahnen allgegenwärtig. Überall, wo Sand, Erde oder Steine bewegt werden mussten, kamen die unverwechselbaren Kipploren zum Einsatz. Auf jeder Baustelle lagen schmalspurige Gleise, meist mit einer Spurweite von 60 Zentimetern.

Im hiesigen Raum kamen Feldbahnen beim Bau der beiden Kanäle, in den Kalkwerken, der Ziegelei und in den Steinbrüchen zum Einsatz. Feldbahnen bestanden aus so einfachen Schienenwegen und Fahrzeugen, dass sie dem jeweiligen Einsatzzweck leicht angepasst werden konnten. In ganz unterschiedlichen Branchen und bei ganz verschiedenen Einsatzzwecken findet man deshalb immer wieder die selben Komponenten. Feldbahnen waren damit ein bemerkenswert vielfältiges Transportmittel. Aber sie waren auch ein sehr flexibles Transportmittel, dem veränderten Einsatzzweck entsprechend waren Schienen und Fahrzeuge jederzeit leicht dem Bedarf anzupassen. Die Ausstellung „Feldbahngeschichten“ will diesem fast vergessenen Verkehrsmittel ein kleines Denkmal setzen. Die Ausstellung will dabei die prinzipiell einfache Technik ebenso zeigen wie die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten. Gezeigt werden mehrere „Feldbahngeschichten“ aus West-

falen und Lippe. Diese Geschichten versuchen die ganze Bandbreite des Feldbahneinsatzes anzudeuten. Alle wesentlichen Einsatzbereiche werden anhand von aussagekräftigen Beispielen anschaulich gemacht. Ausgewählt und kommentiert wurden die Beispiele vom Technikhistoriker, Dr. Burkhard Beyer, aus Münster. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Fotografien, an denen die „Feldbahngeschichten“ verdeutlicht werden. Die Bilder stammen aus Archiven und Museen, vor allem aber aus Privatsammlungen. Wanderausstellung des LWL-Museumsamtes für Westfalen und dem LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage mit Ergänzungen durch den Heimatverein Riesenbeck ist im Landmaschinen Museum Riesenbeck, Im Vogelsang 7 immer sonntags, 13.08. bis 08.10.2023 zwischen 14.00 und 18.00 Uhr und montags, 14.08. bis 02.10.2023 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr zu besichtigen. Eintritt 2,50 €, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren, frei. (pd)

07.10.

18.00 – 02.00 Uhr
TRACHTENFEST 1.0 IM SEESTÜBCHEN Jetzt wird es Bayrisch im Seestübchen.
Restaurant Seestübchen
Herthaseestr. 70, 48477 Hörstel
Seestübchen
05459-586940

09.10.

14.00 – 17.00 Uhr
ÖFFNUNG LANDMASCHINEN-MUSEUM RIESENBECK
5000 Jahre Landmaschinen erfahren
Landmaschinen-Museum Riesenbeck,
Heimatverein Riesenbeck
05454-7619
info@heimatverein-riesenbeck.de
2,50 €
frei für Kinder bis 16 Jahre

11.10.

18.15 – 21.00 Uhr
KRÄUTER – EXPERIMENTIER – GRUPPE
Hofladen Junge Bornholt
Viviane's Kräuter Diele
vivianeskraeuterdiele@gmail.com
015788165718

13.10.

18.00 – 21.00 Uhr
KRÄUTER WORKSHOP
Tinkturen aus Wurzeln herstellen
Hofladen Junge Bornholt
Viviane's Kräuter Diele
vivianeskraeuterdiele@gmail.com
015788165718
24,50 €

16.10.

14.00 – 17.00 Uhr
ÖFFNUNG LANDMASCHINEN-MUSEUM RIESENBECK
5000 Jahre Landmaschinen erfahren
Landmaschinen-Museum Riesenbeck,
Heimatverein Riesenbeck
05454-7619
info@heimatverein-riesenbeck.de
2,50 €
frei für Kinder bis 16 Jahre

18.10.

18.00 – 21.00 Uhr
KRÄUTER WORKSHOP Eicheln, Bucheckern vielseitig verwenden
Hofladen Junge Bornholt
Viviane's Kräuter Diele
vivianeskraeuterdiele@gmail.com
015788165718
24,50 €

20.10.

20.00 Uhr
A-CAPPELLA-KONZERT „IN THE AIR“ MIT VOCALDENTE
Mensa der Harkenberg Gesamtschule
Stadt Hörstel in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kunst + Kultur im Stadtmarketing Hörstel
Hildegard Bronswick
Tel. 05454/911-178
h.bronswick@hoerstel.de
Online-Kartenreservierung auf
www.hoerstel.de
Vorverkauf: 21,00 €
Abendkasse 24,00 €
mit Sitzplatzreservierung

21.10.

10.00 – 13.00 Uhr
KREATIVE WILDE KÜCHE
Regionaler Kürbis trifft auf Lupine
Hofladen Junge Bornholt
Viviane's Kräuter Diele
vivianeskraeuterdiele@gmail.com
015788165718
21,50 €

21.10.

16.00 Uhr
KINDERKULTUR
„Hänsel und Gretel“ mit dem Lille Kartoffler Figurentheater
Aula der Sünthe-Rendel-Schule (Eingang Rathaus), Riesenbeck
Stadt Hörstel in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kunst + Kultur im Stadtmarketing Hörstel
Hildegard Bronswick
Tel. 05454/911-178
h.bronswick@hoerstel.de
Online-Kartenreservierung auf
www.hoerstel.de
Vorverkauf 3,50 €
Abendkasse 5,50 €

VERANSTALTUNGEN

Verkauf Abo-Karte 07.08. bis
19.10.2023: 14,00 €

27.10.

18.00 – 21.00 Uhr

KRÄUTER WORKSHOP

Salben aus Wurzeln herstellen

Hofladen Junge Bornholt

Viviane's Kräuter Diele

vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

24,50 €

28.10.

10.00 – 13.00 Uhr

KREATIVE WILDE KÜCHE

Mit Eicheln und Marinen kochen

Hofladen Junge Bornholt

Viviane's Kräuter Diele

vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

21,50 €

28.10.

19.30 Uhr (Einlaß 18.30 Uhr)

„WIR...IHR...GEMEINSAM“

Ein Gemeinschafts-konzert der Feuer-

wehrkapelle Riesenbeck e.V. und dem

Musikverein Altenrheine e.V. in der

Stadthalle Rheine

Vorverkaufsstellen

PaPaJo, Heinrich-Niemeyer-Str.54,

Riesenbeck; Pfarrbüro St. Antonius,

Bevergerner Str. 25 und bei allen

Mitgliedern beider Vereine

Eintrittskarte 12 € (ermäßigt 10 €)

29.10.

HERBSTVERSAMMLUNG VDK

Gaststätte Neier

VDK Bevergern

Rolf.hoetker@osnanet.de

05459/1663

30.10.

14.00 – 17.00 Uhr

ÖFFNUNG LANDMASCHINEN- MUSEUM RIESENBECK

5000 Jahre Landmaschinen erfahren

Landmaschinen-Museum Riesenbeck,

Im Vogelsang 77, Riesenbeck

Heimatverein Riesenbeck

05454-7619

info@heimatverein-riesenbeck.de

2,50 €

frei für Kinder bis 16 Jahre

frei für Kinder bis 16 Jahre

NOVEMBER

01.11.

09.30 – 12.30 Uhr

Kräuter – experimentier – Gruppe

Komm in unsere Kräutergemein-

schaft dazu

Hofladen Junge Bornholt

Viviane's Kräuter Diele

vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

04.11.

09:00 Uhr

ARBEITSEINSATZ IM HEIDEBIOTOP

Landschaftspflege durch Beseitigung

junger, unerwünschter Gehölze

Heidebiotop

nordwestlich des Torfmoorsees

Heimatverein Bevergern e.V.

Info: 0175 489 0116 oder

heinz.levedag@gmail.com

04.11.

BEVERGERN GLÜHT

Werbegemeinschaft Bevergern

05.11.

MARTINIMARKT BEVERGERN

Werbegemeinschaft Bevergern

05.11.

14.00 – 17.00 Uhr

ÖFFNUNG LANDMASCHINEN- MUSEUM RIESENBECK

5000 Jahre Landmaschinen erfahren

Landmaschinen-Museum Riesenbeck,

Im Vogelsang 77, Riesenbeck

Heimatverein Riesenbeck

05454-7619

info@heimatverein-riesenbeck.de

2,50 €

frei für Kinder bis 16 Jahre

GÄSTEFÜHRERIN / GÄSTEFÜHRER GESUCHT

Einladung, die Welt zu erkunden und zu teilen

Die Stadtmarketing Hörstel UG lädt enthusiastische und wissbegierige Personen dazu ein, sich dem Team als Gästeführerin / Gästeführer anzuschließen. Diese spannende Gelegenheit erlaubt es Menschen, ihre Liebe zur Geschichte, Kultur und zur Kunst mit anderen zu teilen und gleichzeitig eine bereichernde Erfahrung in der Tourismusbranche zu gewinnen.

Gästeführer spielen eine entscheidende Rolle dabei, Touristen und Menschen aus der Heimat und Region einzigartige Einblicke in die faszinierende Welt ihrer Umgebung zu bieten. Egal ob es sich um historische Stationen, architektonische Wunderwerke, pulsierende Stadtviertel oder atemberaubende Naturlandschaften handelt – Gästeführer erwecken die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten zum Leben, indem sie fesselnde Geschichten erzählen und informative Hintergrundinformationen liefern.

"Unsere Gästeführer sind die Botschafter unserer Destinationen", sagt Nicole Kellinghaus, Geschäftsführerin von der Stadtmarketing Hörstel UG "Wir suchen nach engagierten Personen, die die Fähigkeit besitzen, Menschen zu inspirieren und ihnen unvergessliche Erlebnisse zu bieten. Ein Gästeführer ist mehr als nur ein Informationsvermittler – er ist ein Geschichtenerzähler, der die Schönheit und Bedeutung unserer Umwelt hervorhebt."

Die Anforderungen an potenzielle Gästeführer sind vielfältig. Begeisterung für das Reisen, Interesse an Kultur und Geschichte, ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten und die Fähigkeit, eine Gruppe zu führen, sind nur einige der Eigenschaften, die wir suchen. Eine formale Ausbildung oder Erfahrung als Gästeführer ist von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich – Motivation und die Bereitschaft, Neues zu lernen, sind jedoch unerlässlich. Die Stadtmarketing Hörstel UG bietet ihren Gästeführern nicht nur die Möglichkeit, ihr Wissen zu teilen, sondern auch sich persönlich weiterzuentwickeln.

Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, sich bei Nicole Kellinghaus: kellinghaus@stadtmarketing-hoerstel.de oder 05459/9069348 zu melden und ihre Begeisterung für das Teilen von Geschichten und Erfahrungen mit anderen zu demonstrieren. Zusammen können wir die Stadt erkunden und unvergessliche Erinnerungen schaffen. (nk)



VERANSTALTUNGEN

06.11.

14.00 – 17.00 Uhr

ÖFFNUNG LANDMASCHINEN-MUSEUM RIESENBECK

5000 Jahre Landmaschinen erfahren
Landmaschinen-Museum Riesenbeck,

Im Vogelsang 77, Riesenbeck

Heimatverein Riesenbeck

05454-7619

info@heimatverein-riesenbeck.de

2,50 €

frei für Kinder bis 16 Jahre

Online-Kartenreservierung auf

www.hoerstel.de

Vorverkauf 15,00 €

inkl. Snack

Abendkasse 17,00 €

inkl. Snack

08.11.

18.00 – 21.00 Uhr

KRÄUTER WORKSHOP

Räucherku-

geln einfach selber machen

Hofladen Junge Bornholt

Viviane's Kräuter Diele

vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

24,50 €

06.11.

20.00 Uhr

KRIMILESUNG

„Die Stromabnehmer“ mit Klaus

Offenberg

Klosterhof Bevergern

Stadt Hörstel in Zusammenarbeit mit

dem Arbeitskreis Kunst + Kultur im

Stadtmarketing Hörstel

Hildegard Bronswick

Tel. 05454/911-178

h.bronswick@hoerstel.de

Viviane's Kräuter Diele

vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

25,50 €

13.11.

14.00 – 17.00 Uhr

ÖFFNUNG LANDMASCHINEN-MUSEUM RIESENBECK

5000 Jahre Landmaschinen erfahren

Landmaschinen-Museum Riesenbeck,

Heimatverein Riesenbeck

05454-7619

info@heimatverein-riesenbeck.de

2,50 €

frei für Kinder bis 16 Jahre

18.11.

16.00 Uhr

KINDERKULTUR

„Rumpelstil“ mit

dem Musiktheater Lupe

Aula der Sünthe-Rendel-Schule

(Eingang Rathaus), Riesenbeck

Stadt Hörstel in Zusammenarbeit mit

dem Arbeitskreis Kunst + Kultur im

Stadtmarketing Hörstel

Hildegard Bronswick

Tel. 05454/911-178

h.bronswick@hoerstel.de

Online-Kartenreservierung auf

www.hoerstel.de

ab 23.10.2023

Vorverkauf 3,50 €

Tageskasse 5,50 €

10.11.

TEE TRINKEN UND ABWARTEN

Ein schöner Nachmittag mit Tee aus

Kräutern, Lupinenkaffee ohne Ende

und dazu eine kleine selbstgemachte

Köstlichkeit

Hofladen Junge Bornholt

15.11.

18.15 – 21.00 Uhr

KRÄUTER – EXPERIMENTIER –

GRUPPE Komm zu unserer Kräuterge-

meinschaft hinzu

Hofladen Junge Bornholt

Viviane's Kräuter Diele

vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

17.11.

KREATIVE WILDE KÜCHE

Glutenfrei

backen Muffin, Kuchen, Quiche

Hofladen Junge Bornholt

Viviane's Kräuter Diele

vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

21,50 €

17.11.

20.00 Uhr

PLATTDEUTSCHES KONZERT

„Allet wät gued!“ mit Strauhspeer

Kleiner Festsaal DA Kunsthaus Kloster

Gravenhorst

Stadt Hörstel in Zusammenarbeit mit

dem Arbeitskreis Kunst + Kultur im

Stadtmarketing Hörstel

Hildegard Bronswick

Tel. 05454/911-178

h.bronswick@hoerstel.de

Online-Kartenreservierung auf

www.hoerstel.de

ab 07.08.2023

Vorverkauf 15,00 €

Abendkasse 18,00 €

mit Sitzplatzreservierung

20.11.

14.00 – 17.00 Uhr

ÖFFNUNG LANDMASCHINEN-

MUSEUM RIESENBECK

5000 Jahre Landmaschinen erfahren

Landmaschinen-Museum Riesenbeck,

Im Vogelsang 77, Riesenbeck

Heimatverein Riesenbeck

05454-7619

info@heimatverein-riesenbeck.de

2,50 €

frei für Kinder bis 16 Jahre

27.11.

14.00 – 17.00 Uhr

ÖFFNUNG LANDMASCHINEN-

MUSEUM RIESENBECK

5000 Jahre Landmaschinen erfahren

Landmaschinen-Museum Riesenbeck,

Im Vogelsang 77, Riesenbeck

Heimatverein Riesenbeck

05454-7619

info@heimatverein-riesenbeck.de

2,50 €

frei für Kinder bis 16 Jahre

29.11.

Kräuter Workshop

Pflanzen Porträt Brennessel

Hofladen Junge Bornholt

Viviane's Kräuter Diele

vivianeskraeuterdiele@gmail.com

015788165718

24,50 €

Grill Buffet

Jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr

Leckereien direkt von unserem Indoor Grill.

All
you
can
eat !



16,95-€

Verschiedene Sorten Fleisch, leckere Würstchen,
frische selbst gemachte Salate, Antipasti,
verschiedene Dips und knackiges Baguette.

Um Anmeldung wird gebeten!!!

GUT & GÜNSTIG
DAS FAMILIEN RESTAURANT IM HEIMTAGE



Übergabe der Mötjesammlung: v.l. Georg Pistorius, Andreas Zumdick, Rainer Marek (Archivkreis), Heinz Levedag (Vorsitzender Heimatverein), Stephan Sagurna, Tobias Flümman (LWL). (Foto: privat)

ERGÄNZENDE STEREOFOTOGRAFIE ZUR MÖTJESAMMLUNG AN DEN LWL ÜBERGEBEN

Bilder aus dem ersten Weltkrieg sollen der Öffentlichkeit aus der Datenbank des Bildarchivs zugänglich sein

Viele erinnern sich sicherlich noch an die Ausstellung 2018 im Bunker an der Großen Schleuse. Zu sehen war die eindrucksvolle Wanderausstellung „Front 14/18.“ Viele Besucher strömten seinerzeit zur Ausstellung, die für vier Wochen vorgesehen war, jedoch verlängert wurde, weil das Interesse so groß war. Entstehen konnte diese Ausstellung durch die gute Zusammenarbeit des Heimatvereins Bevergern und dem LWL.

Anita Mötje, inzwischen verstorben, hatte Georg Pistorius für das Archiv des Heimatvereins Stereoplatten von ihrem Schwiegervater Otto Mötje überlassen. Diese Sammlung ist 2012 zum LWL durch Vermittlung des Heimatvereins Bevergern mit Anita Mötje ins Archiv des LWL gekommen. Daraus wurde der Bildband „Front 14/18“ zusammengestellt, ein fotografisches Kriegstagebuch der Soldaten Otto Mötje und Karl Bußhoff. Die Fotos sind im Bildarchiv des LWL Westfalen online einsehbar unter www.bildarchiv-westfalen.lwl.org.

Es wurde zudem die Wanderausstellung „Front 14/18“ vorbereitet. Das Projekt sei seinerzeit eine große Herausforderung gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung vom September 2014. Es war die Aufarbeitung der einhundertjahren alten Glasnegative und -dias aus der Zeit des Ersten Weltkrieges notwendig. Die sensiblen fotografischen Emulsionen waren teils verblü-

chen, bröselten von den Glasplatten ab oder waren seinerzeit schon fehlerhaft belichtet und verarbeitet worden, erklärte in dieser Mitteilung Bildwissenschaftler, Stephan Sagurna, der beim LWL-Medienzentrum zuständig für die Bearbeitung und Restaurierung des historischen Materials war. Ziel sei es gewesen, einen fotografischen Zustand wiederherzustellen, der die Bildmotive so zeigt, wie sie vor einhundert Jahren unter optimalen Bedingungen als Schwarz-Weiß-Fotografien ausgesehen haben müssen. Damit mehrere Betrachter auf der Ausstellung gleichzeitig die 3D-Bilder sehen konnten, wurden die Aufnahmen als sogenannte Anaglyphen, sich überlagernde, rotblau eingefärbte Bilder hergestellt. Jeder Besucher erhielt eine Spezialbrille mit entsprechend eingefärbten Folien und so konnten die Bilder dreidimensional gesehen werden.

Der Heimatverein hatte nun Gäste vom Fotografen und Ausbilder, Stephan

Sagurna, und dem Wissenschaftlichen Referenten vom Bildarchiv, Tobias Flümman. Sie gehören dem Team Medienproduktion und Bild-, Film-, Tonarchiv des LWL Medienzentrums Westfalen an. Grund des Besuchs war, dass der Archivkreis aus dem Nachlass von Anita Mötje einen weiteren Bestand der Ste-

reoplatten erhalten hatte, die dem LWL übergeben wurden. Gesehen wurden vor 100 Jahren die stereoskopischen Aufnahmen mit speziellen Stereobetrachtern. Georg Pistorius freute sich, dass dem Heimatverein nicht nur ergänzende Stereofotografien übergeben wurden, sondern zusätzlich ein Stereobetrachter, ebenfalls aus dem Nachlass von Anita Mötje.

Die Aufnahmen sind von der Art und vom Zeitraum her identisch mit dem bereits übernommenen Bestand. Einige der nun übernommenen Aufnahmen sind vermutlich erst nach dem ersten Weltkrieg entstanden.

Flümman und Sagurna erläuterten den Mitgliedern des Archivkreises, Georg Pistorius, Rainer Marek und Andreas Zumdick und dem Vorsitzenden des Heimatvereins, Heinz Levedag, das weitere Vorgehen. Es werden die knapp 200 Stereonegative zunächst in der Kühlkammer eingelagert, damit der Bestand konservatorisch gesichert ist und der Nachwelt erhalten bleibt. Später werden die Aufnahmen gesichtet, bewertet und digitalisiert. Ziel ist es, auch diese Bilder der Öffentlichkeit und der Forschung über die Datenbank des Bildarchivs zugänglich zu machen. Der Stereobetrachter wird abfotografiert und diese Bilder werden dann zusammen mit der Sammlung Mötje online präsentiert. Der Betrachter geht dann zurück an den Heimatverein Bevergern, damit er Besuchern gezeigt werden kann. (gr)



Der Stereobildbetrachter kommt zurück ins Heimathaus. (Foto: privat)

STADTARCHIVAR MARCEL DAUWE

Der neue Ansprechpartner in der Stadt Hörstel

„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft!“ Diese Aussage von Wilhelm von Humboldt (1767 bis 1835) preußischer Gelehrter, Schriftsteller und Staatsmann ist von vielen Staatsmännern und -frauen aufgenommen, kopiert und zitiert worden, so beispielsweise von auch Helmut Kohl. Nur ohne Hilfestellung von Fachleuten ist der Blick in die Vergangenheit nicht einfach. Daher können die Bürger der Stadt froh sein, dass seit September 2022 die Stelle des Archivars mit dem Fachmann Marcel Dauwe wiederbesetzt wurde. Was macht so ein Archivar, wie kann man ihn ansprechen? Dazu hat das Stadtmagazin Hörstel Marcel Dauwe interviewt.

IHR KURZER LEBENS LAUF

Geboren 1992 in Ochtrup, aufgewachsen in der Grafschaft Bentheim. Meine grundlegende archivfachliche Berufsausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste absolvierte ich von 2011 bis 2014 im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen in Münster. Anschließend absolvierte ich ein Studium der Geschichtswissenschaft und Germanistik, das ich im Frühjahr 2020 mit dem Master of Arts abschloss. Erste berufliche Station hatte ich 2020 im Kreisarchiv des Landkreises Mittelsachsen. Seit September 2022 bin ich als neuer Archivar für das Stadtarchiv Hörstel so-

wie für die Gemeindearchive Hopsten und Recke zuständig.

HERR DAUWE, SIE SIND SEIT SEPTEMBER 2022 IN HÖRSTEL DER ANSPRECHPARTNER FÜR DAS ARCHIVWESEN. WIE KAMEN SIE AUF HÖRSTEL?

Die Stellenausschreibung in Hörstel war ein glücklicher Zufall, was ich in erster Linie als Chance gesehen hab, wieder in die Nähe meiner alten Heimat zu kommen

WAS HAT SIE GEREIZT GERADE IN DIESER REGION IHRE ARBEIT AUFZUNEHMEN?

Das Münsterland hat eine sehr interessante Geschichte, es bietet diverse Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (vor allem zum Fahrradfahren) und kann auch kulturell mit vielen tollen Dingen aufwarten, von denen die große Anzahl an alten Wasserschlössern sicherlich nur ein Beispiel ist.

HABEN SIE EIN SPEZIALGEBIET?

Mein Spezialgebiet liegt auf den Epochen des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Als Fachmann vor Ort bin für alles zuständig, was im Bereich des Stadtarchivs anfällt. Dazu zählen unter anderem die Bewertung und Übernahme von alten Unterlagen, die Aufbereitung und Erschließung des vorhandenen und übernommenen Archivguts sowie die Recherche bei Anfragen und die Betreuung von Benutzern vor Ort.

HABEN SIE SICH SCHON MIT DER ORTS- UND STADTGESCHICHTE

BEFASST, UND ZWAR WOMIT?

Selbstverständlich habe ich mich als neuer Archivar bereits verstärkt mit der Historie der Stadt Hörstel und ihrer vier Ortsteile auseinandergesetzt. Über eine Chance, mich zukünftig mit einem konkreteren ortsgeschichtlichen Thema einmal auseinandersetzen zu können, würde ich mich in der Tat sehr freuen.

DIE STADT HÖRSTEL WIRD 2025 50 JAHRE ALT. GIBT DORT SCHON ANFRAGEN ZU?

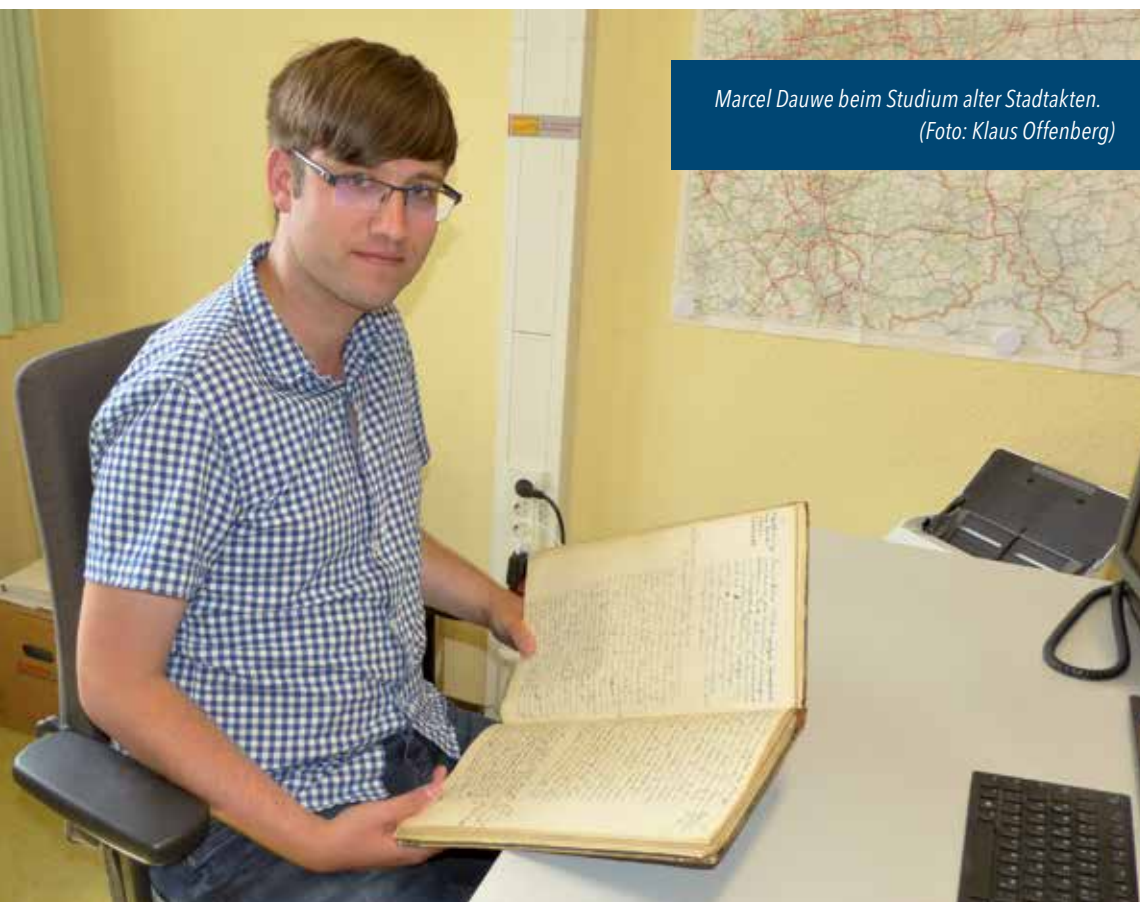
Direkte Anfragen vonseiten Dritter gab es eigentlich noch nicht. Der einschlägigste Kontakt, den ich in dieser Richtung bisher habe, ist der mit Ihnen und Rainer Lagemann.

WIE IST DER KONTAKT INNERHALB DER STADTVERWALTUNG ZU DEN ANDEREN FACHGEBIETEN?

Ich stehe nicht in ständigem Kontakt mit den anderen Abteilungen der Stadtverwaltung, die ja bekanntlich auch auf mehrere Standorte verteilt sind. Aber alle Kollegen dürften wissen, dass sie sich bei einem Anliegen jederzeit an mich wenden können. Mit den Kollegen aus dem Fachbereich „Soziales“ habe ich, zumindest auf zwischenmenschlicher Basis, täglichen Kontakt, da ich im Rathausstandort „Tiefer Weg“ mit ihnen die Räumlichkeiten teile.

HABEN SIE KONTAKT ZU ANDEREN ARCHIVEN SCHON AUFGENOMMEN?

In der Tat habe ich das. Den Kontakt zum Kreisarchivar, Herrn Schröder aus Steinfurt, konnte ich relativ zeitnah aufbauen. Sehr herzlich wurde ich im Herbst letzten Jahres in den regionalen „Arbeitskreis der Kommunalarchive im Kreis Steinfurt“ (kurz AKAST) aufgenommen und konnte dort weitere Kontakte knüpfen. Auch in zwei weiteren Unterarbeitskreisen für einen geplanten Notfallverbund sowie für den regionalen „Tag der Archive 2024“ bin ich Mitglied geworden und stehe dadurch in engerem Kontakt zu den Archivarkollegen aus Greven, Emsdetten und Rheine. Regelmäßiger Kontakt besteht darüber hinaus auch zu den Fachkollegen vom LWL-Archi-



Marcel Dauwe beim Studium alter Stadtakten.
(Foto: Klaus Offenberg)

vamt in Münster, das die regionalen Kommunalarchive in Westfalen in vielen Bereichen tatkräftig unterstützt.

WIE VIELE ARCHIVALIEN LIEGEN IN DER STADTVERWALTUNG HÖRSTEL?

Aktuell stehen dem Stadtarchiv Hörstel rund 100 laufende Meter Regallänge zur Verfügung (Stand September 2020). Auf dieser Fläche sind derzeit in mehreren Beständen gut 5.300 Archivalien verschiedenen Typs untergebracht. Digital erfasst sind diese mit einer speziellen Archivsoftware namens AUGIAS. Tatsächlich sind die räumlichen Begebenheiten mittlerweile sehr eng geworden und grundsätzlich nahezu ausgeschöpft.

DANN KÖNNEN SIE DIE JA KAUM IN IHRER LEBENSARBEITSZEIT LESEN UND/ODER KOMMENTIEREN?

Das kann man durchaus so sagen. Aber das ist in jedem Archiv so und bei solchen Massen an alten Unterlagen nichts Ungewöhnliches. In der Praxis kann man die meisten Archivalien eigentlich nur einer groben Erschließung, die man in der Fachsprache „Verzeichnung“ nennt, unterziehen.

WAS IST ZURZEIT DIE DRINGENDSTE TÄTIGKEIT?

Durch die Tatsache, dass das Stadtarchiv längere Zeit unbesetzt war, ist in den letzten paar Jahren eine Menge liegen geblieben und muss nun nachträglich durch mich aufgearbeitet werden. Dies betraf zuletzt vor allem die Erschließung alter Unterlagen und deren Einarbeitung in das Altarchiv. Mein neuer Schwerpunkt wird in nächster Zeit aber vor allem auf der Öffentlichkeitsarbeit liegen, da ich sowohl am 50-jährigen Stadtjubiläum wie auch im nächsten Jahr am regionalen „Tag der Archive“ beteiligt sein werde.

KANN JEDER BÜRGER BEI IHNEN ZU HISTORISCHEN FRAGEN EINE AUSKUNFT ERHALTEN?

Nach geltendem Archivgesetz hat jeder Bürger das Recht, in altes Archivgut bei ausreichendem Interesse Einsicht zu nehmen. Dies ist ja mitunter auch ein Zweck, warum Archive existieren – sie haben eine Art Dienstleistungsfunktion. Natürlich gibt es zum Beispiel aus datenschutzrechtlichen Gründen manchmal gewisse Einschränkungen, vor allem bei personenbezogenen Unterlagen.

Marcel Dauwe ist zu erreichen unter Tel.: 05459/911-175 oder E-Mail: m.dauwe@hoerstel.de (ko)

- ▲ Raumgestaltung
- Bodenbeläge
- Fassadengestaltung
- ▲ Kreative Maltechniken
- Tapezierarbeiten
- Wärmedämmung

Kreatives
Malerhandwerk



Manfred Kauling

Kreimershoek 1 • 48477 Hörstel-Bevergern

Telefon: 0 54 59-97 15 80 • Telefax: 0 54 59-97 15 81

E-Mail: manfred-kauling@t-online.de

**Du hast
ne Idee.**

Wir die Produkte.

Alles für Haus und Garten!

hagebauprofi
BRUNS
Bauzentrum

hagebaumarkt
BRUNS

Daimlerstraße 4 + Josefstraße 4
48477 Hörstel
05459 / 9351 0

Josefstraße 10
48477 Hörstel
05459 / 9351 18

www.bruns-bauzentrum.de



Links: Die neuen Azubis challenge sich im Azubi-Duell.
Rechts: Das Azubi-Team 2023 der OKE Group.

SIE KOMMEN EINZELN UND GEHEN ALS TEAM

Azubis starten bei OKE mit der Azubiwoche

Es ist August und die Ausbildungsreise für zahlreiche Schülerinnen und Schüler hat gerade begonnen. Bei der OKE Group in Hörstel traditionell mit der Azubiwoche. Die neuen Auszubildenden lernen in den ersten Tagen zunächst den eigenen Standort und das eigene Team kennen. Wo werde ich arbeiten? Mit welchen Tools? Und vor allem mit welchen Kolleginnen und Kollegen?

Diese letzte Frage wurde vor allem in den letzten beiden Tagen der Woche interessant. Am 3. und 4. August

trafen sich insgesamt 30 Auszubildende der unterschiedlichen Standorte in der Unternehmenszentrale in Hörstel zum

gemeinsamen Kennenlernen, Sport, Spiel und Spaß. Im Rahmen eines bunten Programms konnten sich die Berufsstarter mit der Philosophie „Gut Leben. Gut arbeiten.“ vertraut zu machen, einander kennenlernen und abends den Berufstart feiern. Dazu hatte Ausbildungskordinatorin Theresa Greiling verschiedene Aktivitäten geplant und organisiert, darunter ein mobiles Escape Game, ein Azubi-Duell, Geschicklichkeitsspiele oder

der gemeinsame Abend bei Mutter Bahr mit Grillen, Kegeln und Schießkino.

Und wie in jedem Jahr so war es auch dieses Mal wieder eine Bereicherung für alle Beteiligten. Weil es einen Unterschied macht, ob man in Eigenregie auf seinen Berufsweg startet, oder einander kennt und zu einem Azubiteam zusammenwächst. Oder wie es Theresa Greiling auf den Punkt bringt: „Sie kommen einzeln und gehen als Team.“ (P.D./as)



Links: Rätseln beim mobilen Escape Game zum Thema Nachhaltigkeit (<https://spielproviel.de/>)

Rechts: Abschalten beim Schießkino.



AUFTAKT ZUR BEVERGERNER KIRMES WAR EIN TOLLER ERFOLG

Wendetheater mit den Grünen Jungs und toller Stimmung

Auch in diesem Jahr war das Wendetheater zum Auftakt der Bevergerner Kirmes am Freitagabend im Heimathausgarten ein Publikumsmagnet. Obwohl unbeständiges Wetter vorhergesagt war, hatten die Vorstandsmitglieder und Helfer des Heimatvereins Bevergern optimistisch nebst Tischen und Bänken auch Pavillons aufgebaut.

Der Besuch beim Hl. Antonius, der für die Bevergerner das Wetter passend macht, wurde nicht ausgespart. Die Belohnung war, es blieb während der gesamten Veranstaltung trocken.

Der Vorsitzende des Heimatvereins, Heinz Levedag, begrüßte hundert gut gelaunte Gäste, die zu der kostenlosen Veranstaltung des Heimatvereins gekommen waren. Zu dem stimmungsvollen Programm gab es Grillwürstchen und Getränke.

Die „Grünen Jungs“ aus Mettingen verbreiteten gute Laune. Mit ihren Instrumenten, wie Trompeten, Posauern, Schlagzeug, Tuba, Trommeln, Saxophon und eigenem Gesang, führten sie quer durch die Musiklandschaft. So fühlte sich das Publikum aufgefordert, mitzusingen, zu klatschen und zu schunkeln. Animateur Martin tat sein Bestes, um den Kontakt zum Publikum zu sichern. Dafür gab es dann viel Applaus.

Für das Pendant erzählte zunächst der Vorsitzende, Heinz Levedag, von einem lustigen Erlebnis bei einer Zugfahrt. Reinhild Unnerstall trug Geschichten von einer 82-jährigen Dame vor, die von früher erzählten, als Frauen nur geheiratet wurden, die gut in der Haushaltsführung waren: So wussten sie um den Trick, sich vor dem Tanz dezent Bohnerwachs hinter die Ohren zu streichen. Dieser Geruch an einer Tanzpartnerin versprach

eine gute Hausfrau. Auch tolle Haushaltstipps hatte sie parat, die selbst die männlichen Zuhörer interessierten.

Heinz-Josef Reckers konnte mit seiner kräftigen Baritonstimme die Zuhörer mit einer Geschichte fesseln, die sich um die Bevergerner Kirmes im Jahr 1869 drehte. Hier nahmen Jünglinge aus Bergeshövede teil, Mädchen durften nicht mit. Wie es denen am näch-

sten Tag nach Streit und Versöhnung mit den „Türken“ und nach durchzechter Nacht beim Heuen erging, war spannend.

Mit dem Lied „Sierra Madre“, bei dem einige Wunderkerzen entzündet wurden und einigen Zugaben, endete das Programm des gelungenen Abends.

(gr)

Das Wendetheater mit einem gut gelaunten Publikum.

(Foto privat)



AUTO TEILE SOMMER DREIERWALDE

Großer Sommerschlussverkauf! 30% auf alle Pflegeprodukte!*

Sowie viele weitere
Angebote für
Lagerware!

SONAX®

* auf die UVP-Preise des Herstellers!

Hauptstraße 13
48477 Dreierwalde

Tel. 0 59 78 - 91 88 99 9
www.autoteile-sommer.de

Mo. - Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

GROSSFEUER IN BEVERGERN VOR 100 JAHREN

Acht Gebäude brannten auf der Herrenstraße bis auf die Grundmauern ab

„Gegen 5 ½ Uhr gestern nachmittag durchgellten plötzlich Brandsignale die Straßen unserer Stadt, um die hiesige Feuerwehr zur Hilfeleistung nach dem benachbarten Bevergern zu rufen, das von einer furchtbaren Feuerbrunst heimgesucht wurde. Gegen ½ 5 Uhr war dort in dem Hause des Fuhrunternehmers Stoffers auf bisher unerklärliche Weise Feuer ausgebrochen, das sehr schnell um sich griff und die benachbarten Häuser aufs äußerste bedrohte.“ IVZ vom 31. August 1923.

Und der Amtmann Boele beschrieb den Brand folgendermaßen: „Am Donnerstag, den 30. August nachmittags 5 Uhr wurde das Städtchen Bevergern von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Das Feuer zerstörte acht Häuser bis auf die Grundmauern. Der zur Zeit herrschende südweststurm liess die Bewohner nur das nackte Leben retten, ein Herausschaffen von Möbeln, Kleidern, Lebens- und Futtermitteln war unmöglich, zumal noch die meisten Bewohner der Häuser auswärts auf Arbeit waren. In einer halben Stunde waren die Häuser heruntergebrannt.“ Und Carl Ernsting aus Rheine schrieb an den Rechtsanwalt Mathias Epping in Buer: „Lieber Thia. Gestern nachmittag ist in Bevergern eine furchtbare Brandkatastrophe ausgebrochen, wobei auch die Wielagesche Besetzung vollständig niederbrannte. Das Feuer hat seinen Ausgang im Stofferschem Hause genommen und hat dann infolge orkanartigen Sturmes die Besitzungen von Remmes, Molitor, Wielagen, Scholen, Wiegmann, Horstmann, und von Strotmeyers das neue Viehhaus sämtlich niedergelegt. Ausserdem sind noch mehrerer Nachbar-

häuser stark beschädigt. Die Bewohner der Häuser waren meisten mit dem Einfahren der Ernte beschäftigt, und viele von diesen Leuten kamen erst an Wohnstätte, als nichts mehr vorhanden war. Büchter will nun wieder nach Rheine in seine elterliche Wohnung ziehe, sein Mobilar ist grösstenteils gerettet, aber stark demoliert, ein Kalb und sämtliche Hühner sind ihm verbrannt, die Früchte im Garten grossenteils vertrampelt. Bevergern ist nun der Schauplatz grosser Verwüstung und ebensogrosser Armut.“

Nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Bevergern 1909 war dieses der erste Großeinsatz, der nur unter Hilfe der Nachbarfeuerwehren zu bewältigen war: „Nur die heldenmütige Aufopferung der Feuerwehren der Gemeinden Bevergern, Riesenbeck, Hörstel, Rodde, Ibbenbüren und das Eingreifen der Motorspritze der Stadt Rheine verhinderte, dass das Feuer weiter um sich griff.“ Brandursache soll das Räuchern von Fleischwaren gewesen sein. Die Bevergerner Feuerwehrleute versuchten mit der alten Spritze von 1879 und Eimern das Feuer zu löschen. Jede Person, die fähig

war einen Wassereimer zu heben, stand in Reihe und Glied zwischen dem Graben am Mühlenpättken und den erfahrenen Feuerwehrleuten vor den brennenden Häusern. Die Kette der Helfer ging quer durch das Haus Beyer, heute Offenberg. Eimer um Eimer wurde so ins Feuer gekippt. Doch der Brand war nicht aufzuhalten. Die Lokalpresse schrieb dazu: „Die telephonisch herbeigerufenen Feuerwehren der benachbarten Orte Rheine (Motorspritze), Riesenbeck, Rodde, Hörstel und Ibbenbüren sowie die alarmierten 30 Schupobeamteten aus Ibbenbüren, die auf einem Lastauto eintrafen, eilten in schnellstem Tempo der Bevergerner Feuerwehr zu Hilfe, jedoch war an den acht in Flammen stehenden Gebäuden (sieben Wohnhäuser und ein großes Stallgebäude) nichts mehr zu retten.“ Und weiter: „Erst gegen 22 Uhr ist es unter Kontrolle. Bei den Nachuntersuchungen stellt sich heraus, daß die Feuerlöschspritzen der Wehren alle veraltet und nicht ausreichend leistungsfähig sind. In mehreren Orten wird deshalb über die Anschaffung moderner Motorspritzen beraten. Auch das Schlauch-

material soll in kürzeren Zeitabständen ausgewechselt werden.“ Am Ende des Zeitungsartikels der IVZ vom 31. August 1923 beschrieb der Autor die Verwüstung romantisch: „Noch weiterhin bot sich den abrückenden Wehren ein eigenartiges Bild: Glimmende und schwelende Balken, zeitweise vom Sturme angefacht, leuchteten in die Mondscheinnacht, den östlichen Schein Bevergerns sowie darüber hinaus mit ungeheuren Rauchwolken überschüttend, die die Landschaft verdüsterten.“

Die bei diesem Brand eingesetzte Feuerwehrspritze stammt vom königlichen Hoflieferanten August Koenig, der auf diese Spritze ein eigenes Reichspatent besaß. Mit Hilfe von zwei Schwengeln an jeder Seite der Spritze wurde Druck erzeugt, der das Wasser aus den Schläuchen trieb. Jeweils vier Feuerwehrmänner mussten die Spitze bedienen.

Das Ausmaß des Brandes in Bevergern war besonders groß. Es war die Zeit der Inflation und der hohen Arbeitslo-

Alte Feuerwehrspritze von Bevergern. (Fotos Klaus Offenberg)



- Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen
- Beratung und Anleitung zur Sprachförderung
- Hausbesuche

Ibbenbürener Str. 9 · 48477 Hörstel
 Tel: 05459-80 1061 · Fax: 05459-80 11 17
 info@logopaedie-jansen.de
www.logopaedie-jansen.de





Haus Herrenstraße um 1920, durch dieses Haus legte die Rheiner Feuerwehr die Wasserschläuche.
(Foto Archiv Klaus Offenberg)

sigkeit. Amtmann Boele in seinem Bericht: „10 Familien mit 45 Menschen stehen Mittellos von allem zum Leben notwendigsten entblösst da.“ Probleme bereitete nun der Wiederaufbau der Häuser und die Reparatur und Ergänzung der beim Brand eingesetzten Materialien. Denn das Feuer brach in der Hochzeit der Inflation aus. „Bei der andauernden fortschreitenden Geldentwertung sind für die Wiederherstellung der niedergebrannten Häuser in Bevergern ungeheure Summen für Material und Arbeitslöhne aufzuwenden.“, so der Landrat Schutz aus Tecklenburg. Besonders die freiwillige Feuerwehr Rheine verlangte die Kosten des Einsatzes von Bevergern, beziehungsweise vom Kreis Tecklenburg: „Ich bemerke, dass die Löhne jetzt 14,5 Mill. Mark pro Stunde betragen, in Rechnung sind nur 4,5 Mill. Mk. gestellt. Ich rate Ihnen daher in Ihrem Interesse die Zahlung sobald wie möglich zu machen, da die Geldentwertung sonst noch zu Ihren Lasten zählt.“ Das Fahrzeughaus Beimische in Rheine verlangte für 16 Monteurstunden 54.800.000 Mark. Die Stadt Rheine stellte folgende 7 207 597 000 Mark für Hilfe, Material und Arbeitsstunden in Rechnung.

Kurzfristig fanden die obdachlosen

Familien bei Bekannten Unterschlupf. „Notdürftige Unterkunft haben die Abgebrannten bereitwillig bei ihren Mitbürgern in Bevergern gefunden.“ Doch zum Wiederaufbau und zum einfachen Lebensunterhalt fehlte es an allem, so dass der Amtmann Boele einen offiziellen Aufruf verfasste: „Ich richte deshalb an alle Einwohner der Aemter Riesenbeck=Bevergern die herzliche Bitte, helft den armen Abgebrannten. Zu dem Zweck wird in den nächsten Tagen eine Sammlung in den Gemeinden veranstaltet werden. Ich bitte hierfür insbesondere Roggen, Heu, Stroh, Lebensmittel, Kleidungsstücke, Hausgeräte Spenden zu wollen. Auch Barmittel werden dankend angenommen.“ Aus der Akte des Stadtarchivs Bevergern geht hervor, dass zumindest die Zeche Mathilde in Esch „50 Sack Cement frei Bevergern“ gespendet hat.

AUGENZEUGENBERICHT DES BRANDES VON 1923

„Ich muss Ihnen die traurige Mitteilung machen, das am 30. August 1923 die Besetzung des Onkels Hermann Wielage in Bevergern total niedergebrannt ist. ... Die Besetzung von Onkel Hermann soll mit staatlichen Mitteln wieder aufgebaut werden. Der Staat hat aber kein Interesse daran, Geld in

**REGEL 1: Erfahrene
Abenteurer setzen auf
Sicherheit.**



**REGEL 2: Auch bei
der Wahl ihres Autos.**



Serienmäßig noch mehr Sicherheit im Subaru Outback erleben - mit der neuesten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight¹.

Mit überragenden Sicherheits- und Fahrerassistenzsystemen präsentiert sich der Outback als idealer Begleiter für spannende Abenteuer. Zumal er auch mit anderen serienmäßigen Vorzügen wie z. B. dem permanenten symmetrischen Allradantrieb mit Allrad-Assistenzsystem X-Mode begeistert.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Rundum sorglos dank 5 Jahre Subaru Garantie*
- Mehr mitnehmen mit bis zu 2.200 kg² Anhängelast
- Überlegen im Gelände mit einer hohen Bodenfreiheit von 213 mm

ab **43.990€**

**Der Subaru Outback.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.**

Subaru Outback 2.5i mit 124 kW (169 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 9,1; außerorts: 6,5; kombiniert: 7,4; CO₂-Emission in g/km kombiniert: 169; Effizienzklasse: C. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,6; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 193.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ²Anhängelast bei bis zu 8% Steigung und Einhaltung der Auflagen zur Verbindungseinrichtung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

**Franz-Josef Helmig und Michael Hallmeier
Gbr**

Riesenbecker Straße 27
48477 Hörstel-Bevergern
Tel.: 05459/1850

Mehr über
den Outback
erfahren.



Wir übernehmen die jährlich erforderliche **Wartung** bzw. **Instandsetzung** von Notstromanlagen sowie stationären und beweglichen Anlagen



Kanalstraße 111 - 48477 Hörstel
Tel. 05459-802288
Fax 05459-802299

info@sommerkamp-motoren.de
www.sommekamp-motoren.de

**Motoren- und Getriebeinstandsetzung
aller Fabrikate**



den Neubau zu stecken., solange die Besitzung in Händen von Ausländern ist. Bekanntlich Erven zu 1/3 die Erven H. Wielage, zu 1/3 der amerikanische Stamm und zu 1/3 ihre Mutter. ... Mit

dem Aufbau der anderen Häuser hat man bereits begonnen.“ Brief Rechtsanwalt Epping vom 2. Oktober an die holländischen Verwandten in Alkmaar. (ko)



EIN STARFIGHTER KEHRT NACH RHEINE ZURÜCK

Die bemannte Rakete erreicht die Theodor-Blank-Kaserne

Jetzt werden sicher einige Hörsteler Bürger wieder an das Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ erinnert. Es könnte sein, dass eines oder mehrere der 250 Flugzeuge bei der größten Luftwaffen der NATO-Geschichte, „Air Defender“ über Teile der Stadt Hörstel fliegen. Wer von den älteren Bürgern kennt nicht mehr das Geräusch der langsam im Start befindlichen Maschinen, die meistens zu viert dann im südlichen Bogen Bevergern streifen.

Seit 18 Jahren ist der Flugbetrieb auf dem ehemaligen Natoflughafen eingestellt. Am 15. Dezember 2005 landeten zum letzten Mal Phantom-Jets in Dreierwalde. Damit war die Lärmbelastung der nicht gerade leisen Kampfflugzeuge vorbei.

Jetzt kam eines der alten Flugzeuge, nämlich ein Starfighter zurück, nicht fliegend und nicht zum alten Flug-

hafen in Dreierwalde, sondern zur Theodor-Blank-Kaserne in Bentlage. Morgens recht früh um sechs Uhr traf das in Rheine auch als „bemannte Rakete“ genannte sechs Millionen DM teure zwei Mach (doppelte Schallgeschwindigkeit) schnelle Flugzeug dort ein. Von Büchel in der Eifel auf einem Tieflader mit Polizeieskorte erreichte die in Dreierwalde noch geflogene Maschine mit dem Kennzeichen

„25+86“ ihren letzten Standort. Dieser Starfighter diente jahrelang der Ausbildung von technischem Personal in Kaufbeuren und danach beim Lehrlingsausbildungsgeschwader 33. Vor dem Transport wurden die Tragflächen des Starfighters abmontiert, die jetzt am neuen Standort wieder angebracht werden. Gleichzeitig müssen Witterungsschäden beseitigt werden. Von 1964 bis 1974 war der Starfighter im Flugbetrieb beim Jagdbombergeschwader 36 „Westfalen“ im Einsatz. In den 1970er Jahren konnten diese Flugzeuge bei den regelmäßig stattfindenden Flugtagen bestaunt werden, in der Luft beim Formationsflug und natürlich bei Starts und Landungen. Neben der reinen Flugschau war besonders die

abendliche Musikveranstaltung beliebt. In den großen Hallen spielten die unterschiedlichsten Bands, von Rock bis Walzer. Pendelbusse der Bundeswehr setzten Tänzer und Durstige auf dem Flughafen ab und brachten eben diese in der späten Nacht in ihre Heimatorte zurück. Bis zu 80 000 Besucher kamen zu den Flugtagen.

Der aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs stammende Flugplatz wurde in den 1950er Jahren neu entwickelt und im Vergleich zur alten Landebahn nach Süden verlegt. So entstand ein über 300 Hektar großes Gelände, das zum überwiegenden Teil auf dem damaligen Gemeindegebiet Dreierwalde, heute Stadt Hörstel, lag.

Im April 1961 kam ein Vorauskommando des Jagdbombergeschwaders 31 aus Nörvenich nach Hopsten zur Vorbereitung der Indienststellung des Jagdbombergeschwaders 36 (JaboG 36). Das Geschwader wurde dann offiziell am 12. Dezember 1961 durch den damaligen Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Josef Kammhuber, mit über 50 Flugzeugen des Typs Republic F-84F „Thunderstreak“ in Hopsten in Dienst gestellt.

Die General-Wever-Kaserne, der Standort für Soldaten und Logistik, wurde aus Sicherheitsgründen abseits vom Flugbetrieb nach Rheine in der Schorlemerstraße errichtet, heute ein Wohngebiet. In den ersten Jahren war das Westfalengeschwader noch ein Jagdbombergeschwader. Erst mit der Wende entstand 1992 ein Jagdgeschwader. Mit den Phantoms endet

Die Inflation ist da, die Verbraucherpreise steigen ständig ...

Sparen Sie doch bei Ihren Versicherungsprämien!

Als freie Versicherungsmakler vergleichen wir kostenlos Ihre Versicherungsprämien.

Damit sparen Sie im Durchschnitt circa 390,-€ Beitrag pro Jahr, bei mindestens gleichen Leistungen & 1A-Service – versprochen!

Wilfried Clausing e.K.

Finanz- und Versicherungsmakler
Versicherungsfachmann (BWW)

Langenhorstweg 16
48477 Hörstel

Mobil: 0175 5425373
Mail: w.clausing@fvb.de



FVB.

100 % unabhängige Finanzdienstleistung

die Geschichte dieses Flugplatzes, der Flugzeuge vom Typ F-84-F, Starfighter, MRCA und natürlich Phantoms gesehen hat.

UND HIER NOCH

Eine wahre Geschichte, die zum Schmunzeln anregt. Nach dem Flugzeugtyp nannte sich auch eine Band, die sich aus wehrpflichtigen Soldaten zusammengesetzt hatte, „Starfighter 36“. „Bei einem Auftritt hatten uns die Organisatoren 36 Stühle auf die Bühne gestellt.“, erzählte das damalige Bandmitglied, der 2011 verstorbene Gitarrist der Band, Raymund Bellmann, aus Bevergern. „Nun räumt mal die Bühne ab, haben wir den Organisatoren gesagt. Wieso? Kam die Frage. Ihr sollt da oben doch spielen, seid ihr nicht 36 Musiker?“ Dass das Jagdbombengeschwader die taktische Zahl 36 hatte, war damals nicht bekannt. (ko)



Rundum gut versichert!

DEVK-Geschäftsstelle

Stefanie Wiesch & Team

Bahnhofstraße 16 | 48477 Hörstel

Tel.: 05459 5392 | Internet: stefanie-wiesch.devk.de

ZIRKUS BIBERELLI KOMMT IN DIE ST. ANTONIUS GRUNDSCHULE

Die Schüler treten selbst auf

Ein spannendes Zirkusprojekt erwartet die Schulkinder an der Beverger St. Antonius Grundschule mit der Zirkusfamilie Sperlich Ende September. Eine Woche lang gastiert der Zirkus an der Grundschule und studiert mit den Kindern Zirkusdarbietungen ein. Ziel des Projektes ist es ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln und die Steigerung des Selbstwertgefühls der Kinder zu fördern.

Spenden. Der Vorstand des Fördervereins freut sich, dass nach der coronabedingten Pause endlich wieder ein Schulzirkus stattfinden kann. Turnusmäßig kommt alle vier Jahre der Zirkus an die Grundschule, sodass jedes Kind einmal in seiner Grundschulzeit daran teilnehmen kann. Tickets sind zum Preis von 8 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder in der Eisdiel von Emilio Santaniello erhältlich. (pd)

Foto Der Vorstand des Fördervereins freut sich auf ein erfolgreiches Zirkusprojekt (von links) Raphaela Schnetgöke, Rabea Everwand, Kristina Beyer und Maren Sasse. (Foto privat)

In dieser Zeit tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Welt des Zirkusses ein und verwandeln sich in Fakire, Akrobaten, Zauberer, Jongleure und Clowns oder begeistern mit Schwarzlichttanz, Trampolinsprüngen und Seiltanz.

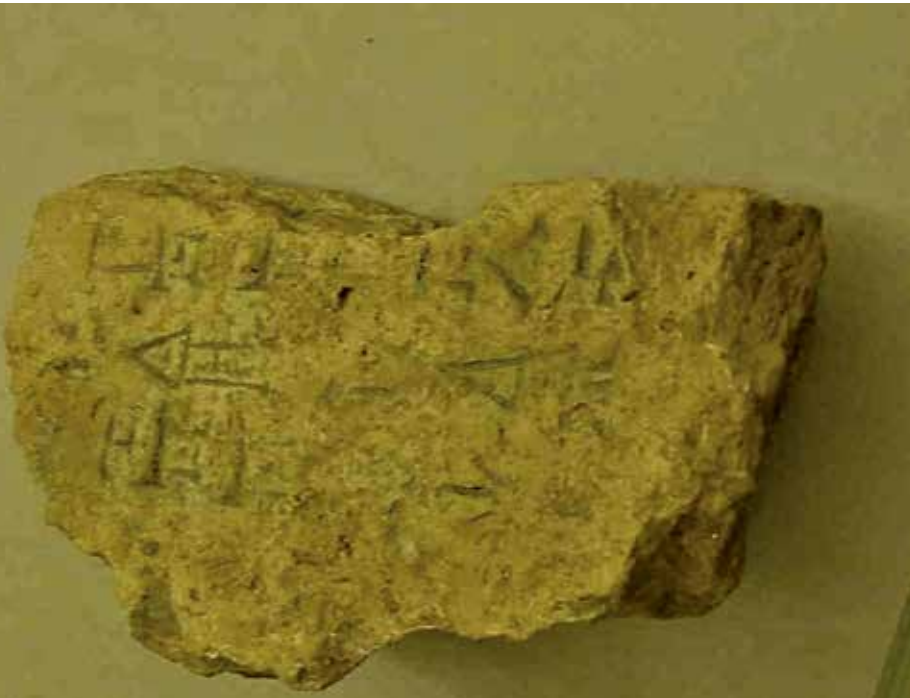
In vier Vorstellungen des Zirkus Biberelli werden die Nachwuchskünstler sowie die professionellen Zirkusartisten ihr Können präsentieren, Mittwoch, 27. September und Donnerstag, 28. September jeweils um 17.00 Uhr, Freitag, 29. September um 10 Uhr und um 14 Uhr. In den Pausen können sich die Besucher mit Kaffee und Kuchen sowie Würstchen und Kaltgetränken stärken. Finanziert wird das Zirkusprojekt durch Eintrittsgelder und einem großen Zuschuss des Fördervereins der St Antonius Grundschule sowie



KURIOSITÄTEN IM HEIMATHAUS BEVERGERN

Babylonisches Keilschriftfragment aus der Zeit um 500 vor Christus

Neben dem „monströsen Ei“ (das Stadtmagazin berichtete darüber) befindet sich im Museum der Stadt Hörstel ein Fragment eines Tonziegels mit seltsamen Schriftzeichen. Prof. Dr. Dr. Anton Hilckman, der Stifter des Bevergerner Heimathauses, war ein Mensch mit vielen Interessenslagen. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Kulturphilosoph war er ein großer Freund der Natur aber auch der vom Menschen geschaffenen Kultur.



Original Tontafel aus dem Heimathaus

(Foto Klaus Offenberg)

So sammelte er viele Dinge, die heute noch im Heimathaus zu sehen sind. Dazu zählt auch ein unscheinbarer Stein, der auf der Vorderseite einige Einkerbungen aufweist. Die Einkerbungen sind bei genauer Betrachtung Reste einer Keilschrift. Der Stein ist ein gebrannter Ziegel, den Hilckman im Vorderen Orient gefunden oder erstanden hat. Auch wenn dieser gebrannte Backstein keinen großen historischen Wert hat, hätte der Professor heute sicher Probleme den Stein von seinem Fundort mit nach Bevergern zu nehmen. Wir erinnern uns an den Stein, den ein Jugendlicher vor Jahren aus der Türkei mitnehmen wollte und dafür ins Gefängnis kam. Das Ziegelfragment wurde von Prof. Dr. Hans Neumann vom Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde der Universität Münster als ein spätbabylonischer Backstein bestimmt. Die Keilschrift beschreibt König Nebukadnezar II. von Babylon (604 bis 562 vor Chr.). Übersetzt lautet der vollständige Text: „Nabu-kudurri-usur (Nabukadnezar), König von Babylon, Versorger von Esagil und Ezida, erstgeborener Sohn des Nabu-apla-usur (Nabopolassar) des Königs von Babylon.“

Von diesen Ziegeln ließ Nebukadnezar eine Unzahl herstellen, wobei die Inschrift nur in Kleinigkeiten variierte. Daher stellt das Ziegelfragment eher eine Kuriosität im Heimathaus als einen großen Wert dar.

Nebukadnezar ist in die Literatur als Belsazar eingegangen. Heinrich Heine hat dem König von Babylon die Ballade „Belsazar“ gewidmet, die 1840 von Robert Schumann vertont wurde.

„Die Mitternacht zog näher schon, in stummer Ruh lag Babylon.

Nur oben in des Königs Schloss,
Da flackert's, da lärmt des Königs Tross.

Dort oben in dem Königssaal
Belsazar hielt sein Königsmahl!“

In dieser Ballade, die einige sicher in der Schule noch auswendig lernen durften, wird das frevelhafte Leben des Königs dargestellt. Bei einem Fest lässt Belsazar heilige Becher aus Jehovas Tempel holen, die er dann als Trinkgefäß benutzt.

„Jehovah! dir künd ich auf ewig Hohn
Ich bin der König von Babylon!“

Die Strafe folgt auf dem Fuß. An der Wand erscheint eine feurige Schrift:

„Und schrieb, und schrieb an weißer Wand
Buchstaben von Feuer und schrieb und schwand.

Der König stieren Blicks da saß,
Mit schlotternden Knien und totenblass. ...

Belsazar ward aber in selbiger Nacht
Von seinen Knechten umgebracht.“



Das Gastmahl des Belsazar Gemälde von Rembrandt van Rijn 1635 (Foto Von Rembrandt - Codart, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=65066776>)

ERWEITERUNG DES THERAPEUTISCHEN ANGEBOTES IM TZH

Seit dem 1. August praktiziert Rebekka Emerson als Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Therapiezentrum Hörstel und ergänzt damit das interdisziplinäre Angebot des TZH. Damit wird insbesondere für diese Zielgruppe das therapeutische Angebot in Hörstel erweitert, mit dem Fokus auf nachhaltige Gesundheitsförderung und -erhaltung ganz im Sinne des Salutogenese-modells. Kontakt, Terminvereinbarung und weitere Informationen unter www.kjp-emerson.de.

Zum Praxisstart wurde Frau Emerson von TZH Geschäftsführer Eric ten Bos herzlich begrüßt, welcher ihr stellvertretend für das gesamte Team des Therapiezentrums einen guten Start und viel Erfolg wünschte. Diesem Wunsch schliessen wir uns an und wünschen Frau Emerson alles Gute.



THERAPIEZENTRUM HÖRSTEL

Kompetenz unter einem Dach - **Alte Glashüttenstraße 2 - 48477 Hörstel**

THERAPIE ZENTRUM

Hörstel • Dreierwalde



Eric ten Bos

Diplom-Physiotherapeut,
Heilpraktiker &
Gesundheitscoach

Praxis für Physiotherapie
Reha-Sport-Verein Hörstel '06 e.V.
Medical Wellness
Tel. 0 54 59 - 98 198

Hopstener Straße 6
48477 Hörstel-Dreierwalde
Tel. 0 59 78 - 91 74 91

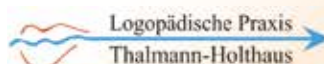
E-mail:
info@tzhoerstel.de
www.tzhoerstel.de



Holger Woerthuis

Tel. 0 54 59 - 80 17 90
Fax 0 54 59 - 80 17 93

E-mail:
info@ergotherapie-woerthuis.de



Hörstel • Ibbenbüren • Laggenbeck

Klaus Thalmann-Holthaus

Praxis für Logopädie
Tel. 0 54 59 - 80 16 96

Rudolf-Diesel-Straße 7
49479 Ibbenbüren
Tel. 0 54 51 - 1 73 23

Tecklenburger Straße 1
49479 Ibbenbüren
Tel. 0 54 51 - 99 80 85

E-mail:
logopaediethalman@web.de
www.logopaedie-thalman.de



Praxis für Naturheilkunde &
Erfahrungsmedizin
Maria Luttmann-Welle
Heilpraktikerin

Tel. 0 54 59 - 91 36 96
E-mail:
info@luttman-welle.de
www.luttman-welle.de

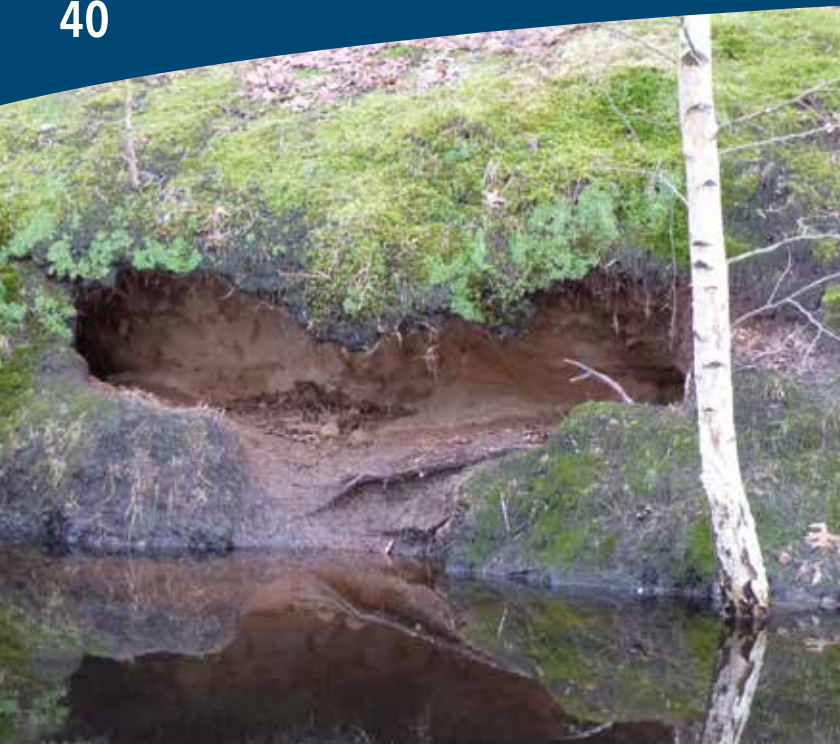
WOHER KOMMT DER NAME KANTSTRASSE?

Der Ort Dreierwalde ist, was seine Straßennamen angeht, nicht gerade dafür bekannt, die Straßennamen in Anlehnung an berühmte deutsche Persönlichkeiten der Geschichte geknüpft zu haben. Eine Ausnahme stellte allerdings die Kantstraße da. Der Name der Straße, die zwischen der Knüwenstraße und dem Venhäuser Weg in Dreierwalde verläuft, geht auf Immanuel Kant zurück. Dieser wird bis heute als einer der bedeutendsten deutschen Philosophen angesehen.

Emmanuel Kant lebte von 1724 bis 1804. Geboren und gestorben ist er im damaligen preußischen Königsberg. Hinter dem Dom liegt sein Grabmal. Kant war ein Philosoph der Aufklärung und gleichzeitig unter anderem auch Professor der Logik und der Metaphysik in Königsberg. Eines seiner berühmten Werke ist die „Kritik der reinen Vernunft“. Das gilt bis heute als Wendepunkt in der Philosophiegeschichte und Beginn der modernen Philosophie. (aw)

Kantstraße

Die Kantstraße verläuft zwischen Knüwenstraße und Venhäuser Weg in Dreierwalde. Ihr Namensgeber ist einer der bedeutendsten Philosophen der deutschen Geschichte. (Foto: Andreas Winnemöller)



NUTRIA UND BISAME BREITEN SICH IN FLÜSSEN UND GRÄBEN AUS

Die Schäden an den Uferböschungen sind unübersehbar

Die Population der Nutrias und der Bisame schreitet auch hier bei uns in den heimischen Gewässern unaufhaltsam voran. Diese wachsende Population der invasiven Arten bringt zunehmend Probleme mit sich. So sind die Schäden an vielen Uferböschungen mittlerweile unübersehbar und stellen auch Gefahren da. Davon sind nicht nur der Fachdienstleiter Tiefbau der Stadt Hörstel, Andreas Wessling, und der Unterhaltungsverbandsvorsteher Dreierwalder Aa, Franz-Josef Sasse, überzeugt, wie sie im Gespräch erzählen.

Das Thema insgesamt kann natürlich kontrovers diskutiert werden. Es sind die gegenseitigen Interessen von Land- und Wasserwirtschaft und Tierschutz betroffen. Der Land- und Wasserwirtschaft geht es natürlich in erster Linie um die städtischen Gewässer und die durch die Nager ent-

Unterhaltungsverbandsvorsteher Franz-Josef Sasse zeigt Andreas Wessling von der Stadt Hörstel Böschungsschäden an der Dreierwalder Aa.

stehenden Schäden an den Böschungen. „Aber auch die Ufervegetation ist durch den immer größer werdenden Befall bedroht“, sagt Andreas Wes-



MSR Gerdes Gesellschaft für Meß-,
Steuer- und Regelungstechnik mbH
Kreimershoek 9
D-48477 Hörstel-Bevergern

WIR **REGELN** DAS FÜR SIE!



GEBÄUDEAUTOMATION

SCHALTANLAGENBAU

ELEKTROMONTAGE

Tel.: (05459) 9306-0 // Fax: (05459) 9306-60
info@msr-gerdes.de // www.msr-gerdes.de



Eine Nutria am Ufer der Dreierwalder Aa. Die Böschungsschäden sind mehr auf ihn als auf die Bisame zurückzuführen sind sich die Experten einig.

anspruchsvoll individuell optimiert

www.borowski-sasse.de
planung & bauleitung

Büro Borowski & Sasse
Hauptstr. 15, 48477 Hörstel-Dreierwalde, Tel. 05978/9167-0
Marktstr. 2, 48431 Rheine, Tel. 05971/899287-0 info@borowski-sasse.de

Reinings Mühle

sling, der als Fachdienstleiter Tiefbau auch für die technische Betreuung der Unterhaltungsverbände zuständig ist. Durch das weiträumige Abfressen der Pflanzen sei auch der Brut- und Schutzraum für Wasservögel, Amphibien oder Fische bedroht. „Sowohl bei Nutria als auch bei der Bismarckratte handelt es sich um eine invasive Art. Ohne deren Bestandsregulierung wird es auf Dauer andere hier schon immer heimische Verlierer geben“, so Wessling.

Franz-Josef Sasse hat den Blick auf die durch die Nager notwendigen Reparaturarbeiten an den Böschungen von Verbands- und auch städtischen Gewässern: „Viele sagen, dass die Böschungen durch die Schäden naturnäher sind. Aber irgendwann sind die Schäden zu groß und müssen arbeits- und kostenaufwendig repariert

werden. Das hat in den vergangenen Jahren enorm zugenommen und wird wohl weiter steigen.“

Neben dem wirtschaftlichen Faktor stellen die Schäden laut Sasse auch eine Gefahr für den Menschen da: „Bei Mäharbeiten ist es an anderer Stelle schon zu Unfällen durch den Einsturz von Böschungsabschnitten gekommen, weil diese untergraben waren. Außerdem geht es auch um den Hochwasserschutz. Wenn die Böschungen untergraben sind, ist die Einsturzgefahr bei steigenden Pegelständen erheblich größer, so dass es zu Überflutungen kommen kann.“

In der Stadt Hörstel sind sowohl die Hauptgewässer, wie die Bevergerner, die Dreierwalder oder die Hörsteler Aa, als auch die Nebengewässer wie der Altenrheiner Bruchgraben, der Merschgraben oder der Sendgraben

in Bevergern und Riesenbeck betroffen.

Andreas Wessling und Franz-Josef Sasse sehen die Bejagung als das probate Mittel zur Bestandsregulierung an. „Früher wurden Totschlagfallen eingesetzt. Das ist heute aber zum Schutz anderer Arten, wie dem Fisch-

otter, verboten. Lebendfallen sind aufwendig und wurden schon oft zerstört oder entwendet“, erzählt Franz-Josef Sasse. „Die Bejagung ist jagdrechtlich zulässig“, ergänzt Wessling. Die Stadt Hörstel zahlt übrigens schon seit vielen Jahren eine sogenannte Schwanzprämie für jede von Jagdberechtigten erlegte Bismarckratte oder Nutria. (aw)

BISAM UND NUTRIA

Der Bisam oder auch Bismarckratte genannt ist ursprünglich ausschließlich in Nordamerika beheimatet. Von dort seien Anfang des 20. Jahrhunderts einige Tiere in das heutige Tschechien eingeführt worden, von wo aus sie sich dann rasend schnell in ganz Europa ausgebreitet haben.

Die Nutria war ursprünglich ausschließlich in Südamerika heimisch. Vor gut 100 Jahren wurde der Handel mit den Pelzen der Tiere in Europa lukrativ, so dass die Tiere hier auf Tierpelzfarmen gezüchtet wurden. Später war das Interesse an den Fellen dann erloschen. Viele Tiere entkamen von den Farmen und so begann die massive Ausbreitung auch hier bei uns.



FARBENFROHER HERBST!

In und vor unserem Hofladen gibt es wunderschön bunte Kürbisse zu entdecken. Von Speisekürbissen bis Zierkürbisse ist alles dabei.

Außerdem halten wir den Geschmack des Sommers in Einmachgläsern fest.



BAVERNHOFF
Junge-Bornholt

Emsdettener Str. 115,
48477 Riesenbeck



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8.00-18.30 Uhr

Sa, So: 8.00-18.00 Uhr

f hofladenjungebornholt @



DAS WAPPENTIER VON BEVERGERN KÖNNTE DIE GEWÄSSER VON BEVERGERN EROBERN

Biber verirrt sich in die Innenstadt von Rheine

Am 21. Juli mitten in der Nacht wurde in Rheine in der Innenstadt ein waschechter Biber gesichtet, von der Polizei eingefangen und natürlich in der Ems wieder ausgesetzt. „Dem Tier ging es gut,“ wie der Zoodirektor von Rheine, Achim Johann, noch in der Nacht bestätigte. In Bevergern wird jetzt natürlich schon gemutmaßt, dass der Biber den Weg über den Hemelter Bach zurück in seine angestammte Heimat, die Bevergerner Aa wollte.

Biberburg in Mecklenburg-Vorpommern. (Foto: Klaus Offenberg)

Dieser Biber stammt wahrscheinlich von der Hase bei Meppen, wo die Tiere Anfang der 1990er Jahre wieder angesiedelt wurden. Ausgewachsene Biber können bis zu 100 km zurücklegen, der aus Rheine hatte sich nur in der Innenstadt verirrt, wie auch der Fachmann, Achim Johann, vermutete. Vielleicht kommen sie eines Tages wirklich zurück, unsere Biber (Castor fiber), die der ehemaligen Stadt Bevergern ihren Namen gaben: „Bever“, so hieß auch die Bevergerner Aa im Mittelalter, also von Biber und „gern“ von Landspitze im umfluteten Land.

In Mitteleuropa war der Biber noch

Mitte des 20. Jahrhunderts vom Aussterben bedroht. Schutzbemühungen und Wiederansiedlungsprojekte haben dazu geführt, dass in den Ländern Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Saarland, Hessen, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen gegenwärtig wieder stabile Populationen entstanden sind. Anfang der 1990er Jahre hat man zwischen Haselünne und Meppen Elbebibber (Castor fiber albus) ausgesetzt. Und da es eine Verbindung über die Wasserwege Hase-Ems-Hemelter Bach-Bevergerner Aa gibt, muss man mit den sympathi-

schon Namensgebern sicher rechnen. Wenn die munteren Biber, auch Meister Bockert genannt, so schnell weiter nach Süden wandern, sehen wir sie vielleicht in den nächsten Jahren schon bei Pastors Büschken. Dort könnten sie mit Hilfe ihrer scharfen Zähne die Eschen, Eichen und Erlen fällen, um die Aa wie in alten Zeiten der Burg wieder aufzustauen.

Ausgestorben sind die Biber, die althochdeutsch „pipar“ oder „bibar“ hießen, in Bevergern schon seit dem 19. Jahrhundert. Die letzten sollen angeblich auf dem Markt in Münster verkauft worden sein. Am Niederrhein wurde der letzte Biber 1877 in der Lip-

pe gefangen. Damit starb der Biber in Nordrhein-Westfalen aus. An der Rur in der Eifel sind nach dem Krieg die ersten Osteuropäischen/Skandinavischen Biber ausgesetzt worden. Diese wie die amerikanischen Biber gelten als eine Unterart des Elbebibbers, der dem alten Mitteleuropäischen Biber am nächsten kommt und damit der nächste Verwandte des Bevergerner Bibbers ist.

Der Biber wurde in alten Zeiten zur Heilung vieler Krankheiten eingesetzt: Biberfett, Bibergeil, Biberfell und Schwanz wurden gegen viele Leiden verabreicht. Besonders der Biberschwanz, der zwischen drei und

Unsere Leistungen:

- Individuelle pharmazeutische Beratung und Betreuung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Herstellung individueller Salben und Lösungen
- Verleih von Medela Milchpumpen, Babywaagen und Unterarmgehstützen
- Digitale Angebote wie Vorbestell-App, Videoberatung
- Kostenloser Botendienst



BURG-APOTHEKE

Bevergern 

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag	08.00–13.00 Uhr 14.30–18.30 Uhr
Mittwochnachmittag	geschlossen
Samstag	09.00–12.30 Uhr

– Für Sie vor Ort –

Inh. Marcel Planteur
Lange Str. 22
48477 Hörstel-Bevergern
Tel. 0 54 59 – 66 44

www.burg-apotheke-bevergern.de



Gerdes

Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik GmbH

DIE NEUE MASSEINHEIT FÜR
WASSER, WÄRME, WOHLBEFINDEN

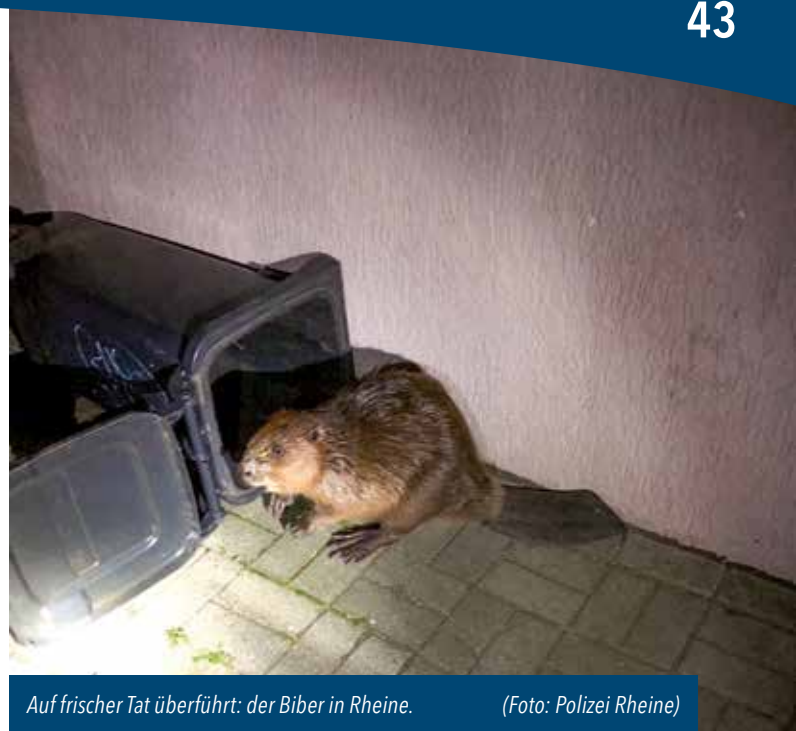
Kreimershoek 9
Telefon: (0 54 59) 60 04
eMail: info@shk-gerdes.de

48477 Hörstel-Bevergern
Telefax: (0 54 59) 60 54
Internet: www.shk-gerdes.de

vier Pfund schwer wurde, galt als Leckerbissen. Von einem gefangenen Biber musste der Fänger seinem Grundherren Schwanz und Füße abliefern. Aus den glatten weichen Haaren des Biberfells wurden Pelze, Muffs und Mützen hergestellt. Aufgrund seines schuppigen Biberschwanzes sowie seiner aquatischen Lebensweise deklarierten Mönche das Tier zum Fisch und verzehrten ihn auch in der Fastenzeit. Doch die Mönche waren nicht die alleinigen Vertreter, die zur drastischen Dezimierung des Bibers beitrugen. Besonders die angebliche Heilkraft des Bibergeils aus den Analdrüsen der Tiere war Grund genug den Bibern nachzustellen. Gegen nahezu alle Krankheiten und zur Stärkung der Manneskraft sollte das Bibergeil helfen. Die Heilwirkung beruht auf dem Salizin, das in den Weidenrinden vom Biber aufgenommen und über die Analdrüsen abgegeben wird. Salizin ist auch heute noch ein schmerzstillendes Mittel, das in vielen Präparaten enthalten ist: Man denke an Alka Seltzer. Die Zähne des Bibers wurden Säuglingen um den Hals gehängt, damit das Zahnen leichter würde. Das ungewöhnliche dicke, weiche Fell des Tieres war schon immer begehrt wegen seiner Wärmewirkung. Aber auch der Träger eines Biberhutes sollte so vor Gedächtnisschwund geschützt werden. Zu guter Letzt war „Meister Bockert“ von den Bauern unbeliebt. Mit seinen künstlichen Dämmen überschwemmten die Biber landwirtschaftliche Flächen, nagten Bäume ab und fraßen Rüben und Korn von den Feldern.

Die Gefahr, dass Biber, selbst wenn sie Bevergern wieder erreichen, Felder überschwemmen und Feldfrüchte in großen Mengen aufnehmen und da-

mit Schaden anrichten, ist heute nicht mehr existent. Flüsse und Bäche sind kanalisiert, sodass das Aufstauen zur Errichtung von Biberburgen den Wasserstand kaum bedenklich steigen lassen würde. Sicher würde Meister Bockert hier und da die Felder des Bauern heimsuchen, um an Leckerbissen zu kommen. Wer würde es ihm verdenken. Doch zu einer Massenvermehrung würde es nie kommen, da die größten Teile unserer Landschaft die munteren Gesellen nicht mehr aufnehmen könnten. Doch schadlos wird der Biber sein Refugium nicht lassen. Zum Überleben benötigen die Tiere die nährstoffreiche Rinde von Weichlaubhölzern in der vegetationslosen Zeit. Wenn diese Hölzer fehlen, werden auch mal Buche, Eiche und Kiefer angenagt. Baumfällungen, das typische Merkmal der Biber, kon-



Auf frischer Tat überführt: der Biber in Rheine.

(Foto: Polizei Rheine)

zentrieren sich aber in der Regel nur auf schwächere Dimensionen um 15 Zentimeter Durchmesser am Stammfuß. Fehlen diese Bäumchen kommt es wiederholt zu Ringelungen an stärkeren Exemplaren. Die meisten Bäume werden im Abstand von 50 Metern vom Gewässer aufgesucht, nur Pappeln, Aspen und Weiden sind auch bei 100 Metern vor den scharfen Zähnen der Tiere nicht sicher. Angst vor großen Schäden in Land- und Forstwirtschaft sind unbegründet. Wäre Meister Bockert erst wieder „zu Hause“ in und um Bevergern, wäre der Ort sicher um eine Attraktion reicher.

Wie die Menschen unser Wappentier noch Anfang des 16. Jahrhunderts sahen, beschreibt folgender Text: „Die Biber gingen gesellig zum Fällen der Stämme, hieben sie mit ihren Zähnen ab und trugen sie auf wundersame Art zu ihren Lagern. Ein alter träger Biber, welcher sich immer von der Gesellschaft entfernt halte, müsse herhalten. Ihn würfen die übrigen rücklings auf den Hoden, legten ihm zwischen die Vorder- und Hinterfüße das Holz, zögen ihn zu den Hütten, luden die Last ab und schlepten diesen lebendigen Schlitten so lange hin und her, bis ihr Häuschen fertig wäre.“ (ko)

AN ALLE

**BRAINSTORMERS, ENERGIELENKER,
MACHER UND ANPACKER
– WIR SUCHEN SIE!**

JOIN OUR TEAM

Starten Sie in eine Ausbildung als

- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Feinwerkmechaniker (m/w/d)
- Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration*

*bei unserem Partnerunternehmen CMG International GmbH

WEITERE INFOS

August Storm GmbH & Co. KG
August-Storm-Straße 6 · 48480 Spelle · jobs@a-storm.com · www.ausbildung.a-storm.com



Rentnergruppe von links: Heinz-Jürgen Köpping, Bernd Ottenhues, Andreas Holtz, Heiner Schlaumann, Willi Krause und Josef Ostendorf. Es fehlen Peter Kortemeier und Karl-Heinz Hülsmann. (Foto privat)

STERNENGRAB WIRD VON RENTNERGRUPPE GEPFLEGT

Freiwillige kümmern sich um Friedhofsangelegenheiten

Das Sternengrab an der dazugehörigen Stele auf dem Bevergerner Friedhof ist jetzt wieder ansehnlich. Es ist jetzt von der Rentnergruppe für die Kirchengemeinde St. Reinhildis neu bepflanzt worden. Dazu waren zunächst die alten Pflanzen abgeräumt worden, um die Neubepflanzung zu ermöglichen.

Am Sonntag, 27. Mai 2018, wurde nach der Messe in der St. Marienkirche mit Gemeindemitgliedern die Stele an dem Grab für Sternenkinder mit Pfar-

rer Christoph Winkler eingeweiht. Diese Grabstelle ist für Kinder, die zu früh oder während der Geburt verstorben sind. Dieser Verlust ist ein einschneidendes Erlebnis für die betroffenen Familien. Es ist ein Ort für Trauer und Erinnerungen, der auch mit Unterstützung hiesiger Firmen angelegt wurde.

Alois Holz sicherte seinerzeit die Pflege

für dieses Grab vom der ehrenamtlich arbeitende Rentnergruppe zu. Diese Gruppe kümmert sich um die Verschönerung kirchlicher Grundstücke und Einrichtungen. Leider sind Alois Holz wie viele Mitglieder dieser Rentnergruppe inzwischen verstorben. Die Mitglieder würden sich sehr über „Nachwuchs“ freuen, den sie dringend benötigen. (gr)

Hörgeräte mit Akkutechnologie!

Jetzt kostenlos moderne Hörgeräte mit Akkutechnologie bei uns testen!

Ihre Vorteile

- Sparen Sie den Kauf von Hörgerätebatterien
- Einfache Bedienung durch komfortables Aufladen – auch unterwegs
- Sie schonen die Umwelt
- Extra lange Betriebsdauer für mehr Unabhängigkeit im Alltag

Pure Charge&Go AX
mit Charger von Signia



HÖRZENTRUM RHEINE
Rheine · Hörstel · Recke · Riesenbeck

Hörzentrum Rheine in Hörstel
Bahnhofstraße 19
Tel: (05459) 80 16 66
hoerstel@hoerzentrum-rheine.de

Hörzentrum Rheine in Riesenbeck
Heinrich-Niemeyer-Straße 50
Tel: (05454) 9 33 99 23
riesenbeck@hoerzentrum-rheine.de



Mispeltüten am Baum.

(Foto: Klaus Offenberg)



MISPEL UND NICHT MISTEL

Mispeltüten und vitaminreiche Marmelade

Nein, eine Verwechslung zwischen dem Halbschmarotzer (Mistel) und dem Baum mit seinen Früchten kann es nicht geben. Nur der Name lautet ähnlich. Hier geht es um die Mispel, dessen Früchte auch Mispeltüten genannt werden. Der wissenschaftliche Name, *Mespilus germanica*, ist vom Taxator, Carl von Linné, fälschlicherweise als Baum aus Germanien, sprich Deutschland, bezeichnet worden.

Carl von Linné mochte die Deutschen nicht, sodass viele bewehrte Sträucher und Bäume (mit Dornen oder Stacheln behaftet) aus Mitteleuropa den Artnamen *germanica* bekamen. Mispelbäume standen zur Zeit von Linné vor 200 Jahren in jedem Bauerngarten in Deutschland. Auch wenn der Ursprung dieses Obstbaumes nicht das alte Germanien ist, so ist er doch umso geschätzter, da er nicht nur attraktiv mit seinen besonders großen weißen Blüten im Frühjahr ist, sondern auch sehr wertvoll in der Küche. Die Früchte sind unscheinbar und ohne gewisse Vorbehandlung kaum genießbar. Doch wenn man diese richtig aufbereitet hat, so kann man aus den Mispeltüten eine vitaminreiche Marmelade herstellen. Die Früchte sind sehr reich an Vitamin C, und nach Aussage von Altvorderen helfen sie bei Kinderwunsch.

Die Echte Mispel gehört zu den Rosengewächsen, wie Apfel, Weißdorn und natürlich die Rosen. Daher kann man diesen Baum auch auf Rosaceen, also auf Rosengewächsen, pflanzen. Das macht man bei Mispeln in der Regel mit Weißdorn (*Crataegus*). So passiert es wohl, dass im Alter der Baum unten ausschlägt. Da kann man sich schon wundern, dass dort andere Blätter zum

Vorschein kommen. Mit diesen Blättern erscheinen auch manchmal Dornen, die recht unangenehm sind, was der Autor dieser Zeilen als Kind im Garten der Großmutter an seiner zerrissenen Hose bemerkt hatte.

Die ursprüngliche Heimat des Strauches ist Vorderasien und nicht Germanien. In Deutschland kommt der Strauch aber verwildert vor, ist aber sehr selten! Im Frühjahr fällt der Baum durch seine weißen Blüten zwischen den dunkelgrünen Blättern auf. Die Früchte in Form kleiner Birnen sind erst nach Frosteinwirkung genießbar. Mithilfe einer Kühltruhe kann man diesen Prozess manuell durchführen. Danach kann man die Mispeltüten pur essen, der Geschmack ist allerdings nicht unbedingt der Hit. Aber nach Aufkochen und dann nach Verarbeitung zu Marmelade sind die Früchte recht schmackhaft und gesund! Die bräunliche Farbe der Marmelade wurde früher mit Farbstoff geändert, was man heute mit einer anderen roten Frucht besser erreichen kann.

In Bevergern sind in den letzten Jahren Mispelbäume wieder angepflanzt worden. Schon nach wenigen Jahren tragen die Bäume. Auch Rückschnitte vertragen Mispeln recht gut, sodass auch kleinere Gärten sich dafür anbieten. (ko)

Apfelannahme!

Lasst kein Obst verkommen!

Apfel-Annahmezeiten:
 Mo.: 9.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
 Fr.: 14.00-17.00 Uhr



bis Ende Oktober nehmen wir Ihre Äpfel an!



agritura
Raiffeisen eG

Münsterstraße 32 - Riesenbeck

Tel.
05454/9313-30

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag
8.00 - 18.00 Uhr
 Samstag
8.00 - 16.00 Uhr

IHR MARKT FÜR HAUS, HOF, TIER UND GARTEN

Baustofflieferant | Getränkemarkt | Gartenmarkt | Tierfuttermarkt



DAMALS UND HEUTE IN DER STADT HÖRSTEL

Levedags Mühle in Bevergern

Sie zählt in Bevergern sicher mit zu den am meisten fotografierten Objekten, Levedags Mühle am Hagen. Wenn Sie, liebe Leser, das Titelbild dieses Stadtmagazins genau betrachten, dann ist das Levedags Mühle, aufgenommen vom Kammweg auf dem Huckberg. Das älteste Foto der Mühle muss aus dem vorletzten Jahrhundert stammen. Betrieben wurde diese Walkmühle, also keine Mühle zum Korn mahlen, bis 1923. Danach begann der Mühlenstumpf zu verfallen. „Aus einer Zeitungsnote entnehme ich, dass eine der letzten und schönsten Windmühlen im Kreise Tecklenburg, das Wahrzeichen von Bevergern, fallen soll. Ich wäre ganz außerordentlich dankbar, wenn Mittel und Wege gefunden werden könnten, dieses zu verhindern. Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie Ihren persönlichen Einfluß dahin geltend machen würden, dass die alte Mühle erhalten bleibt. Das Ergebnis Ihrer Bemühungen bitte ich mir bis zum 25.11. mitzuteilen.“, schrieb am 19. November 1936 der Landrat und Vorsitzender des Kreis Ausschusses zu Tecklenburg, Dr. Meyer-Nieberg, an den Riesenbecker Amtsbürgermeister. Der legte nach „Besichtigung der Ruine“ keinen Wert auf Erhalt. Vielleicht hat der Regierungsreferendar Kochs nach einer eigenen Besichtigung die Erhaltung der Mühle gefordert, was diese Mühle bis heute rettete. Jahre später wurden in der NS-Zeit ein Heim für die Hitlerjugend und für die SA vorgeschlagen, was aber vom damaligen Eigentümer, Greve, durch seine zu hohen Forderungen an Geld und Grundstücken ausblieb.

Hier der Zeitungsausschnitt aus der IVZ vom 1. Dezember 1937: „Wichtig reckt sich dieses alte heimatliche Baustück, die frühere Levedag'sche Mühle am Merschgraben, zum Himmel empor. Allen Schicksalsstürmen der hinter uns liegenden wechselvollen Zeiten zum Trotz blieb sie erhalten bis in unsere Zeit. Soll sie dem Erdboden gleich gemacht werden? Unserer Hitlerjugend fehlt ein heim. Wäre nicht gerade dieses heimatliche Baustück das Gegebene für die Verwirklichung dieser Heimbeschaffungsaktion? Ohne allzu große Kosten dürfte aus dieser Ruine ein prächtiges Heim erstehen können ...“

Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen Ideen auf, in der Mühle ein Kolpingsheim errichten zu wollen. Dazu wurde in der ersten Etage schon eine Betondecke eingebaut. In den 1970er Jahren wurde die Mühle von der Familie Vormweg erworben, die über Jahre daraus ein Schmuckstück und sehenswertes Objekt entwickelten. (ko)



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtmarketing Hörstel e.V.

Anschrift:

Josef Hellkuhl,
Seilerstraße 2a, 48477 Hörstel
hellkuhl@stadtmarketing-hoerstel.de

Internet:

www.stadtmarketing-hoerstel.de

Anzeigen:

anzeigen@stadtmarketing-hoerstel.de

Redaktionsleitung:

Nicole Kellinghaus (nk)
redaktion@stadtmarketing-hoerstel.de

Redaktion:

Dorothea (do) und Dr. Klaus Offenberg (ko),
Beate Bühner (bb), Christian Allrogge (ca),
Andreas Winnemöller (aw),
Andreas Schöwe (as)

Layout:

Medianservice Riesenbeck

Druck:

Lammert Druck, 48477 Hörstel
Auflage: 9.000 Exemplare

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Juli 2023.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und
Druckvorlagen etc. wird keine Haftung übernom-
men. Die Veröffentlichung und Kürzung derselben
behalten wir uns vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen
nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber
überein. Artikel die mit "pd" gekennzeichnet sind,
entstammen dem Presse-Dienst der jeweiligen
Firma bzw. des Vereins. Änderungen und Kürzungen
behalten wir uns auch hier vor.

Für Schäden durch fehlerhafte Anzeigen oder für
fehlerhafte Anzeigen selber wird keine Haftung
übernommen. Der Verein Stadtmarketing Hörstel
e.V. behält sich das Recht vor, den Abdruck von
Anzeigen zu verweigern. Das kann auch ohne
Angabe von Gründen erfolgen.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugs-
weise, nur mit schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers.



Baugeschäft
ALBERT EGBERT
GmbH

Tecklenburger Str. 14

48477 Riesenbeck-Birgte

Tel. 05454/93103 Fax 05454/931059

e-mail: info@egbert-bau.de

www.egbert-bau.de



Mit
Sicherheit

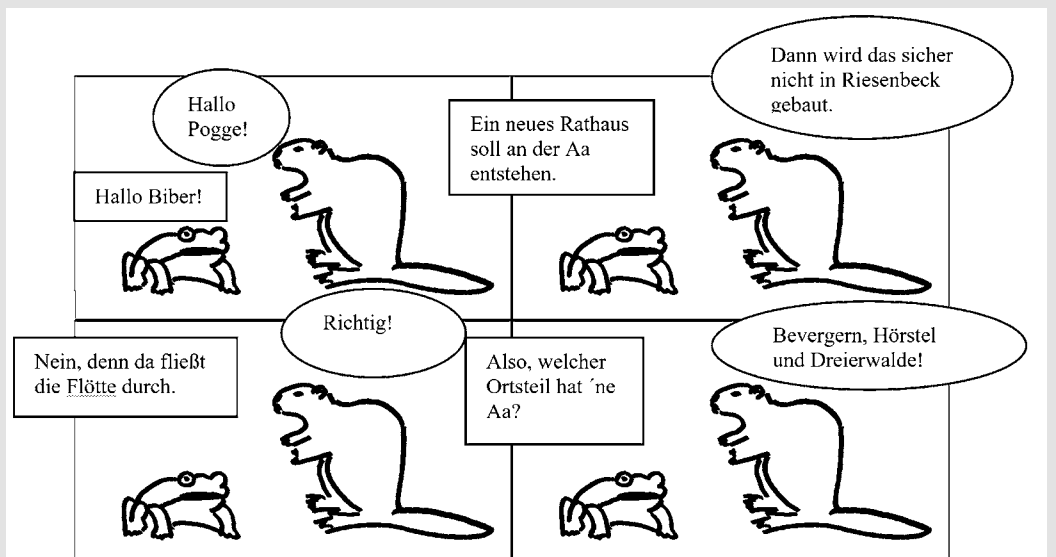


Treppen | Balkone | Geländer | Zäune | Abdächer | u.v.m.

Rufen Sie uns gerne an:
Tel. (0 54 59) 80 19-0

48477 Hörstel
www.h-laumann.de

Laumann
Qualität aus Metall



Das nächste
Hörsteler Stadtmagazin
erscheint am
16. November 2023

Anzeigen- & Redaktionsschluss:
10. Oktober 2023

DIE POS ALLROUND-LÖSUNG FÜR IHRE GASTRONOMISCHEN ANFORDERUNGEN.

FUNKTIONELL, SICHER UND STABIL!



TSE
KONFORM

Ihr Partner für die **Digitalisierung** in
der **Full- und Quickservice Gastronomie.**

 **Hypersoft**

Gastronomie | System | Software



BREULMANN

IT-MANAGEMENT

Ihr Full-Service
IT-Partner aus Hörstel

- Hard- und Software
- Netzwerk-Infrastruktur
- (Cloud-) Telefonanlagen
- Wartung und Support
- u.v.m.

Breulmann IT-Management GmbH

Bevergerner Straße 10
48477 Hörstel

Telefon 05454 995 900-0

Telefax 05454 995 900-01

E-Mail info@breulmann.eu

Web www.breulmann.eu

RIESENBECKER HERBST

Sonntag, 24. September 2023 | 13.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Aktionen



- Angebote in unseren Fachgeschäften
- 20% auf ausgewählte LED-Akkuleuchten
- Erlebnis-Ausstellung geöffnet
- Kinder-Bastelaktion
- Popcorn

www.beermann.de

... alles im grünen Bereich
beermann

